

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

Gegründet Oktober 2015



5. Ordentliche Mitgliederversammlung

Online, 26. November 2020



Herzlich Willkommen!

VORSTELLUNGSRUNDE BfTG & BERATER

Vorstand

Dustin Dahlmann, Tom Mrva, Frank Hackeschmidt

Team und Berater

Sonya Herrmann und Philip Drögemüller (BfTG u. IEVA),

Dr. Hermann Drummer (Simply Europe Brüssel)

Jan-Philipp Roth (JPR Communication Berlin)

TAGESORDNUNG

Formalia

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
 2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit
& Bekanntgabe weiterer Tagesordnungspunkte**
 3. Bericht des Vorsitzenden
 4. Überblick Stakeholder-Termine
 5. Bericht des Schatzmeisters und
Entlastung des Vorstands
1. Verschiedenes

– Pause & Ende formaler Mitgliederversammlung –

Berichte und Austausch

1. Corona
Branchensituation & Maßnahmen
2. Werbeverbot & Steuern
Expertenvortrag Up-Date & Strategien
– Pause –
3. EU & E-Zigaretten Regulierung
Überblick IEVA & TPD 3
4. BFTG vs. 6-Monatsfrist
Maßnahmen & Ausblick
5. **Produktstandardisierung** *[schriftlich]*

– Ende 12:30 –

TAGESORDNUNG

Formalia

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
& Bekanntgabe weiterer Tagesordnungspunkte

3. Bericht des Vorsitzenden

Überblick Stakeholder-Termine

4. Bericht des Schatzmeisters und
Entlastung des Vorstands
5. Verschiedenes

– Pause & Ende formaler Mitgliederversammlung –

Berichte und Austausch

1. Corona
Branchensituation & Maßnahmen
2. Werbeverbot & Steuern
Expertenvortrag Up-Date & Strategien

– Pause –

3. EU & E-Zigaretten Regulierung
Überblick IEVA & TPD 3
4. BFTG vs. 6-Monatsfrist
Maßnahmen & Ausblick
5. Produktstandardisierung *[schriftlich]*

– Ende 12:30 –

VERBANDSJAHR 2019 / 2020

41 Termine in 12 Monaten:

→ 15 Anhörungen und Events

→ 20 Treffen zum Austausch mit Politikern und Fachleuten

→ 6 Termine für bessere Produktstandards



Bundesministerium
der Finanzen



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Die Drogenbeauftragte
der Bundesregierung

BERICHT DES VORSITZENDEN
Intensive Verbandsarbeit in Berlin

- Abgeordnete der
Regierungsfraktionen
und der Opposition
umfassend informiert
- GroKo: Keine Kompro-
missbereitschaft beim
Werbeverbot
- GroKo und Opposition
verstehen die Probleme,
warten aber ab



BERICHT DES VORSITZENDEN BFTG AUF FACHEVENTS

Unser Verband wird nachgefragt und setzt Fachakzente



Präsenz zur Jahrestagung der Drogenbeauftragten Daniela Ludwig, Nov. 2019.



Networking und Dialog mit Experten und Stakeholdern, eGarage-Insight, Sept. 2020.



Weltweit gefragter Gesprächspartner: beim irischen IVVA, Jan. 2020, und auf der International Electronic Cigarette Annual Conference, Dez. 2019.



BERICHT DES VORSITZENDEN

Politischer Dialog der BfTG-Mitglieder

Gemeinsam mit Euch erreicht: Aufklärungsarbeit vor Ort sensibilisiert Politiker

- 2 Gespräche mit Bundespolitikern
 - ◆ Finanzausschuss
 - ◆ Gesundheitsausschuss

- Politik erhält wichtige Praxis-Impulse
 - ◆ Probleme durch Überregulierung
 - ◆ Bedeutung von Aromen
 - ◆ Kunden, Tabak-Stopp durch Dampfen
 - ◆ Situation der Branche

- Aktivierung von Stakeholdern für 2021



Gespräche und Event-Präsenz zahlen sich aus

- **Fach-Politiker und Experten fordern mehr Engagement zur Tabak-Entwöhnung**
 - ◆ Kampagne, niedrigschwellige Angebote
 - ◆ Ärzteausbildung und Informierung

- **Impulse des BfTG werden aufgegriffen**

- **Herausforderung: E-Zigarette als Hilfe beim Tabak-Stopp positionieren, aber Einordnung als Medizinprodukt verhindern**

Donnerstag, 19. November 2020, 15:51 Uhr
Thrombose-Initiative e.V.

PRESSEMITTLUNG

Aufruf von Ärzten und Politikern zur Raucherentwöhnung in Deutschland

Mainz – Um den Risikofaktor Rauchen als kausale Ursache von Tumorerkrankungen und Gefäßerkrankungen effektiv zu bekämpfen, sind gemeinsame Anstrengungen von Seiten der Politik und der Ärzteschaft notwendig. Das Statement „Raucherentwöhnung - eine politische und ärztliche Aufgabe!“ entstand anlässlich einer Podiumsdiskussion im September 2020 in Berlin unter Leitung von Ansgar Graw auf Einladung von eGarage, einem unabhängigen Informationsportal für eZigaretten. Die Unterzeichner wollen damit einen strukturierten Dialog anstoßen, um dem Thema Rauchstopp mehr Bedeutung zu geben.

Aufruf

Raucherentwöhnung - eine politische und ärztliche Aufgabe!

28 Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung über 14 Jahren rauchen. Das sind etwa 17 Mio. Menschen*. Diese Menschen rauchen, obwohl sie wissen, dass Rauchen ein Risiko für ihre Gesundheit und die Gesundheit ihrer Mitmenschen ist.

Die Unterzeichner sehen daher eine dringende Notwendigkeit, die Raucher in Deutschland zum Aufhören zu bewegen.

Hierzu bedarf es sowohl politischer Rahmenbedingungen:

- Aktive Kampagnen zur Aufklärung der Raucher
- Schaffung niederschwelliger Angebote zur Raucherentwöhnung und Risikoreduktion

als auch einer besseren Schulung von Ärzten zum Thema Rauchstopp und seiner Möglichkeiten:

- Eine Ausbildung zur Raucherentwöhnung muss Teil der ärztlichen Aus- und Weiterbildung werden.
- Ärzte müssen befähigt werden, Raucher über alle Methoden der Raucherentwöhnung bis hin zur Risikoreduktion evidenzbasiert zu informieren.

Erstunterzeichner

Prof. Dr. M. Storck

Städt. Klinikum Karlsruhe

Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

Dirk Heidenblut, MdB SPD,

Ausschuss für Gesundheit und Berichterstatter u.a. für Drogen/Sucht

Priv.-Doz. Dr. Tobias Rütger

LMU Klinikum München

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Alexander Krauß, MdB CDU,

Ausschuss für Gesundheit und Berichterstatter der Unionsfraktion u.a. für Ärztliche Versorgung

Prof. Dr. Knut Kröger

Helios Klinikum Krefeld

Klinik für Gefäßmedizin

Dr. Wieland Schinnenburg, MdB FDP,

Ausschuss für Gesundheit und Fraktionssprecher für Sucht- und Drogenpolitik

**BERICHT DES VORSITZENDEN
BfTG auch in Brüssel aktiv**

- Treffen mit **Abgeordneten** und **Vertretern der EU-Staaten**
- Fokus auf **TPD3, Steuern und Aromenverboten**
- EU-Staaten gehen **uneinheitlich** vor, Deutschland wartet ab
- (Nord)osteuropäische Länder treiben **Aromenverbot** voran



BERICHT DES VORSITZENDEN

6-Monatsfrist: Intensiver Austausch auf allen Ebenen

→ 6-Monatsfrist ist ein **Schwerpunkt unserer Gespräche**

→ **Konzeptpapier** mit unserem Vorschlag: Orientierung an Frankreich

→ Wir informieren **seit 2019** die Bundes- und Landespolitik

→ Gesprächspartner verstehen Problem und **Landespolitik wird aktiv**

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

Stellungnahme und Alternativvorschläge des BfTG zur Registrierungspflicht für E-Zigaretten nach der Europäischen Tabakproduktrichtlinie (TPD 2):

Das Bündnis für Tabakfreien Genuss (BfTG) vertritt seit 2015 die klein- und mittelständischen Unternehmen der deutschen E-Zigarettenbranche und aktuell rund 75 Prozent des deutschen E-Zigarettenmarktes. Als einziger Verband der Branche sind wir unabhängig von der Tabak-Industrie.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf ein wichtiges Thema für unsere noch junge Branche aufmerksam machen: die sogenannte Registrierpflicht bzw. die sechsmonatige Stillhaltefrist für E-Zigaretten und Liquids nach der Europäischen Tabakproduktrichtlinie (TPD2), die u.a. von der Tabakerzeugungsverordnung umgesetzt wird. Gemäß §24 der TabakerzV müssen E-Zigaretten sowie deren Bestandteile und Nachfüllbehälter von den Herstellern und Importeuren sechs Monate vor dem Inverkehrbringen bei den zuständigen Behörden mitgeteilt werden. Leider lassen sich in der praktischen Umsetzung der Stillhaltefrist in Deutschland erhebliche Probleme feststellen. Konkret sorgt folgender Sachverhalt für gravierende Nachteile der hiesigen E-Zigaretten-Händler:

Wettbewerbsnachteile für deutsche E-Zigaretten-Unternehmen

E-Zigaretten-Hardware (nachfüllbare E-Zigaretten ohne Flüssigkeiten und ohne Nikotin), wird nahezu ausnahmslos in China hergestellt. Anders als in anderen Branchen sind die chinesischen Hersteller auch Technologieführer und vertreiben ihre beliebten E-Zigaretten weltweit unter ihren eigenen Marken. Ähnlich wie in der Smartphone-Branche gibt es regelmäßig einen regelrechten „Run“ auf die neuesten Modelle. Wenn die bekannten chinesischen Markenhersteller ein Produkt weltweit lancieren, genießt das Produkt oft eine sehr hohe Nachfrage bei den Verbrauchern. Dadurch, dass deutsche Importeure aber ihr Produkt sechs Monate vor dem Verkauf registrieren müssen, können sie diese Nachfrage nicht bedienen. Die Verbraucher gehen deshalb immer mehr dazu über, diese Produkte direkt auf chinesischen Internethops zu bestellen. Denn vom Zoll werden die Produkte fast nie beanstandet oder können aufgrund der hohen Anzahl nicht ausreichend kontrolliert werden. Auch Verbraucher-Bestellungen aus dem europäischen Ausland mit abweichenden Regelungen nehmen stetig zu. Sobald hiesige Händler das Produkt verkaufen dürfen, ist die Nachfrage kaum noch vorhanden, weil die Verbraucher das entsprechende Gerät bereits besitzen und das nächste Modell schon entwickelt wird.

Negativfolgen für den Verbraucher- und Jugendschutz

In der Praxis zeigt sich, dass die auf den ersten Blick sinnvoll erscheinende Regelung aus der TPD2 nicht nur Wettbewerbsnachteile für die hiesige E-Zigaretten-Branche generiert, sondern de facto auch Negativfolgen für den Verbraucher- und Jugendschutz hat:

- Der durch diese Regelung gewollte Schutz der Verbraucher (die zuständige Behörde

1



- **Gespräche mit der BMF-Leitung**
- **Thematisierung auch ggü. MdBs**
 - ◆ Bund will Wirtschaft nicht zusätzlich belasten
 - ◆ Bis 2022: Vorrang für Corona-Bewältigung
 - ◆ Aber: Fiskus braucht nach Corona Einnahmen
 - ◆ Bund wartet Entwicklung auf EU-Ebene ab, wirbt für gemeinsame Herangehensweise
 - ◆ Deutschland rechnet erst 2022 mit ersten Entwurf von der EU
- **BfTG als Ansprechpartner positioniert**



Parlamentarische Staatssekretärin Sarah Ryglewski



Staatssekretär Dr. Rolf Bösiger

BERICHT DES VORSITZENDEN

Anhörung im Finanzausschuss des Bundestages

Kein Mehrwert durch E-Zigarettensteuer: DKFZ, WHO, Weltbank gegen hohen Steuern

- Anhörung im September 2020
- Anlass: Antrag von Bündnis 90/Die Grünen zur Einführung einer E-Zigarettensteuer
- Ausführliche Stellungnahme an Ausschuss
- Zudem Versand an führende Wirtschafts- und Fachpolitiker sowie BMF



Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

Postionspapier zur E-Zigarettensteuer

DIE E-ZIGARETTE – DER PREIS MACHT DEN TABAK-STOPP

Stand 2020

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

MACHT DEN TABAK-STOPP – WERDEN E-ZIGARETTEN TEURER, RAUCHER BEIM RAUCHEN

Die Weltbank und Experten raten die E-Zigarette muss deutlich preisgünstiger als Tabak sein, damit sie Raucher zum vollständigen Dampfen weicht.

Welche Raucher sind die E-Zigarette ein wichtiges Argument zum Wechsel zur E-Zigarette. E-Zigaretten sind demnach die Tabakindustrie profitiert.

Der Wechsel E-Zigaretten aus der Raucher Biggie Produkte oder machen Liquids selbst. Nicht den Verbrauch, Jugend- und Gesundheitschutz.

Bestehen E-Zigaretten nicht in Verhältnis zum Verkaufspreis und zur Herstellung von E-Zigaretten.

Die Lockdown greifen viele Dampfer wieder zum Tabak. Eine steuerbedingte Preissteigerung ist ein weiterer Anreiz zum Tabak-Konsum.

Wegen E-Zigarettenwechsel zurück zum Rauchen, wenn der Preisanstieg nicht mehr genug ist.

Preisentscheid lässt sich mit einem ausgewogenen Konzept realisieren. Mit Blick auf die Preisentscheidungen ist zu bedenken:

waltungs- und Ertrag, keine gesundheitsspezifischen Vorteile

E-Zigarettenmarkt wird auf 480 Mio. € taxiert. Liquids machen davon schätzungsweise 40 Prozent. Eine Steuer, die die Besonderheiten der E-Zigarette Rechnung trägt und somit deutlich geringer als auf Tabak, wird somit kaum den hohen Verkaufspreis ausgleichen können. Hier kommt die durch die Durchsetzung der Steuer im internationalen Marktverkehr. Darüber ist ein Aufwachen des gesundheitlich, was umgeben 2019 zu einer Halbierung einer E-Zigarettensteuer bewegt ist. Dieses ist jedoch nicht nur ein Wettbewerbsvorteil für die Hersteller, sondern auch ein Wettbewerbsvorteil für die Verbraucher. Die Steuer ist zu vermeiden, und Österreich hat sich bei seiner aktuellen Novelle des Tabaksteuergesetzes (TabStG) an Tabakprodukten fokussiert und die E-Zigarette ganz außen vor gelassen.

Es ist zu erwarten, dass die Steuer durch den Anreiz zum Tabak-Konsum zu einer Erhöhung der E-Zigarettensteuer zu machen. Denn in Deutschland dominieren vergleichsweise kostenintensive Tank- und E-Zigaretten, die Verbraucher den kaum kontrollierten Online-Handel ausweichen können. Da weder ein Anreiz, und Österreich hat sich bei seiner aktuellen Novelle des Tabaksteuergesetzes (TabStG) an Tabakprodukten fokussiert und die E-Zigarette ganz außen vor gelassen.

Es ist zu erwarten, dass die Steuer durch den Anreiz zum Tabak-Konsum zu einer Erhöhung der E-Zigarettensteuer zu machen. Denn in Deutschland dominieren vergleichsweise kostenintensive Tank- und E-Zigaretten, die Verbraucher den kaum kontrollierten Online-Handel ausweichen können. Da weder ein Anreiz, und Österreich hat sich bei seiner aktuellen Novelle des Tabaksteuergesetzes (TabStG) an Tabakprodukten fokussiert und die E-Zigarette ganz außen vor gelassen.

... erlesene Hefe beim Tabak-Stopp und absolut tabakfrei

... ein komplettes tabakloses Produkt - anders als Tabakzigaretten oder Tabakchips: Sie sind kein Gesundheitsrisiko. Public Health England um 95 Prozent weniger schädlich als Tabak (nach Reif auf auch die DGF) bewahrt. Schon über sechs Millionen Euro sind mit der E-Zigarette vom Tabak (den Raucher) aufzulösen. In Großbritannien sind es der HCO Action on Smoking and Health zufolge Raucher, die E-Zigarette zum Tabak-Stopp erwecken, haben eine bis zu 90prozentige Höhe E-Zigarette (Preissteigerung) wie Kaugummi oder Pfeffer. Mehrere Langzeitstudien bestätigen diese positiven Auswirkungen.

... Studien durch Tabakprodukte ist die Vermeidung und die dabei entstehenden Einbrüche zurückzuführen. Der Nikotin Gehalt ist dabei unwesentlich. Laut der internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) einer Einrichtung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind Tabak und Tabakprodukte unabhängig von ihrem Nikotin Gehalt. Bei E-Zigaretten jedoch ist eine Bewertung auf Nikotin Gehalt ab, obwohl Nikotin keine anderen, mit dem Rauchen verbundenen Wirkungen besitzt, ist die Frage der Verfügbarkeit und der Angemessenheit.

... Es bildet eine eigene Produktionskette. Das gilt es bei einer Bewertung zu berücksichtigen. Die Produktion von Tabak hat eine erhebliche Wirkung auf die Verbraucher weniger Raucher nachher zur E-Zigarette. E-Zigaretten können einen hohen Anteil der Raucher zu E-Zigaretten zu überführen.

BERICHT DES VORSITZENDEN


Anhörung im Bundeslandwirtschaftsministerium

Werbeverbot hilft Tabak!

Klare Botschaft zum neuen Tabakerzeugnisgesetz

- Anhörung im März 2020
- Umfassende **Stellungnahme** (14 Seiten)
- Sehr knappe Zeitvorgaben durch **BMEL**
- **BMEL stark vorgeprägt durch Kritiker**
 - ◆ Werbeverbote
 - ◆ Definition der Nachfüllbehälter
 - ◆ Kennzeichnungs-, Beipackzettel-, Registrierungs- & Stillhaltepflicht für nikotinfreie Produkte
 - ◆ Übergangsfristen





Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.
BFTG e.V. • Unter den Linden 21 • D-10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 209 240 80
Fax: +49 (0)30 209 242 00
E-Mail: info@bftg.org
www.TabakfreierGenuss.org

Dr. Jutta Schaub
Leiterin Referat 223 Produktsicherheit
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

per E-Mail an 223@bmel.bund.de

Stellungnahme zur Formulierungshilfe zu weiteren Werbebeschränkungen zur Einbeziehung nikotinfreier E-Zigaretten in das Tabakrecht – Entwurf eines zweiten Gesetzes zur Änderung des Tabakerzeugnisgesetzes


Sehr geehrte Frau Dr. Schaub,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Gelegenheit, uns als Branchenverband dem vorliegenden Gesetzentwurf zur Änderung des Tabakerzeugnisgesetzes zu äußern.

Wir möchten Ihnen folgende schriftliche Stellungnahme, die unsere Position zur Thematik enthält, mit der Bitte um Kenntnisnahme zusenden.

Für Rückfragen hierzu können Sie mich jederzeit gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen



Dustin Dahmann
(Vorsitzender)

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. • www.bftg.org • info@bftg.org

Zweites Gesetz zur Änderung des Tabakerzeugnisgesetzes
8.02.2020, 16:20 Uhr

Elektronischer Zigaretten und Nachfüllbehälter mit Nikotin

Die Regelungen, die das Tabakerzeugnisgesetz für nikotinhaltige Erzeugnisse anwendbar sein dürfen, sind im Grundsatz erkannt, jedoch nicht im notwendigen Umfang. Insbesondere die Regelungen zur Einbeziehung von nikotinfreien elektronischen Zigaretten und Nachfüllbehältern sind zu präzisieren. Dies wird den Verbraucherschutz und die Gesundheit der Konsumenten zu Gunsten einer solchen grundsätzlichen Gleichstellung wäre Erzeugnisse rechtlich einzuordnen wären.

Die Regelungen, die das Tabakerzeugnisgesetz für nikotinhaltige Erzeugnisse anwendbar sein dürfen, sind im Grundsatz erkannt, jedoch nicht im notwendigen Umfang. Insbesondere die Regelungen zur Einbeziehung von nikotinfreien elektronischen Zigaretten und Nachfüllbehältern sind zu präzisieren. Dies wird den Verbraucherschutz und die Gesundheit der Konsumenten zu Gunsten einer solchen grundsätzlichen Gleichstellung wäre Erzeugnisse rechtlich einzuordnen wären.

Sehr geehrte Frau Dr. Schaub,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Gelegenheit, uns als Branchenverband dem vorliegenden Gesetzentwurf zur Änderung des Tabakerzeugnisgesetzes zu äußern.

Wir möchten Ihnen folgende schriftliche Stellungnahme, die unsere Position zur Thematik enthält, mit der Bitte um Kenntnisnahme zusenden.

Für Rückfragen hierzu können Sie mich jederzeit gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dustin Dahmann
(Vorsitzender)

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. • www.bftg.org • info@bftg.org

BERICHT DES VORSITZENDEN

Gespräche mit der Bundesdrogenbeauftragten

Intensiver Fach-Austausch:

Durch gute Arbeit Vertrauen schaffen

- **2 Gespräche** im Frühjahr und Herbst
 - ◆ Gesetzgebungsvorhaben **Bund, Länder, EU**
(u.a. Werbeverbot, illegaler Handel)
 - ◆ **Studienlage** und Akteure
 - ◆ Fokus liegt auf **Jugendschutz**
 - ◆ **Selbstverpflichtungen** werden begrüßt, müssen sich aber erst beweisen

- Aktuell **kein konkreter Plan** der Bundesregierung zur **Aromenregulierung**

- Als **relevanter Gesprächspartner** etabliert

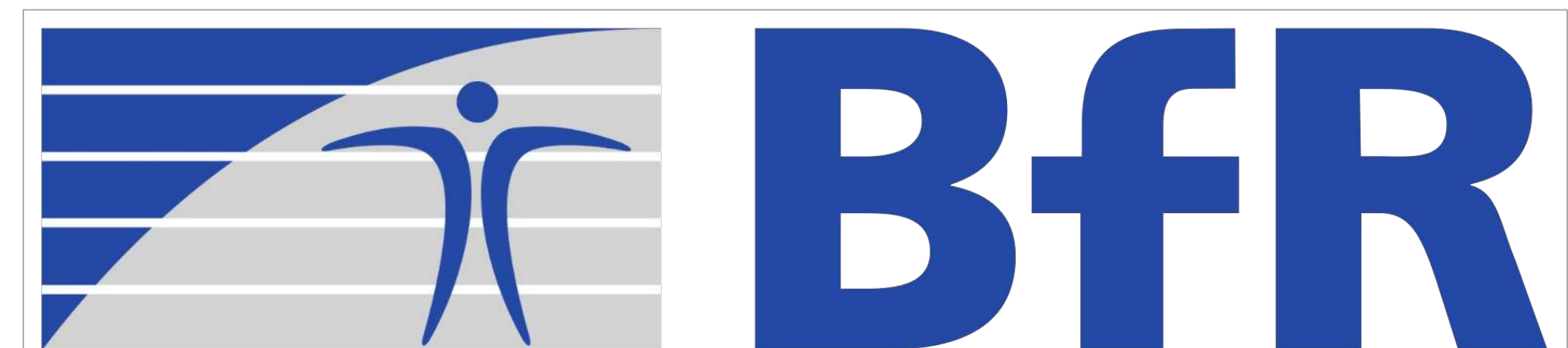


BERICHT DES VORSITZENDEN

Fach-Dialog mit wichtigen Entscheidungsvorbereitern

Fach-Institutionen des Bundes:
Die Meinung des BfTG ist gefragt

- **Treffen** mit hochrangigen Vertretern und **Fachleuten des BfR** auf dessen Anfrage
- Sichtbares **Interesse an unserem Produkt**
 - ◆ Zusammensetzung von **E-Liquids**
 - ◆ Neue **Trends in der Branche** (z.B. leistungsstarke E-Zigaretten)
 - ◆ **Studien** und Forschungsprojekte
 - ◆ Ergebnisse **BfR-Verbrauchermonitor**
- BfR will **Austausch verstetigen**



Risiken erkennen – Gesundheit schützen

BERICHT DES VORSITZENDEN Engagement in der Corona-Krise

Verband des eZigarettenhandels
VdeH e.V. | Französische Str. 12 | 10117 Berlin

An
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie

Leiter der Abteilung 3 - Mittelstand, Handwerk,
Handel, Freie Berufe
Dr. Gert Bruckner

Berlin, 19.03.2020

Nur per E-Mail: gert.bruckner@stmwi.bayern.de


**SICHERSTELLUNG DER GRUNDVERSÖRGUNG MIT E-ZIGARETTEN
(SARS-COV-2-EPIDEMIE)**

Sehr geehrter Herr Bruckner,

die beiden E-Zigarettenverbände Verband des eZigarettenhandels (VdeH) und Bündnis für Tabakfreien Genuss (BFTG) vertreten seit vielen Jahren die Interessen von über 200 überwiegend kleinen und mittelständischen Unternehmen in Deutschland gegenüber Medien, Behörden und Politik. Zu den Mitgliedern zählen Einzel- und Großhändler, Distributoren und Hersteller, womit der komplette Querschnitt der Branche abgebildet wird.

Es steht außer Frage, dass die getroffenen staatlichen Maßnahmen, insbesondere die Schließungsverfügungen für Verkaufsstellen des Einzelhandels, zum Zwecke der Verlangsamung der laufenden SARS-CoV-2-Epidemie in Deutschland, absolut notwendig sind, damit eine Chance besteht, die medizinische Versorgung in Deutschland aufrecht zu erhalten. Der Verband und die gesamte Branche erkennen ausdrücklich an, dass eine außergewöhnliche Notlage besteht.

Durch die inzwischen bundesweit erfolgten Erlasse zur Schließung von Einzelhandelsgeschäften ist aber die unbedingt erforderliche Grundversorgung ehemaliger Raucher mit E-Zigaretten nicht mehr gewährleistet.




Verband des eZigarettenhandels e.V.
Französische Straße 12
10117 Berlin
Tel: +49 (30) 201 883 77
Fax: +49 (30) 201 885 75
info@vd-eh.de
www.vd-eh.de

Vertretungsberechtigung
Michal Dobrajc
(erster Vorsitzender)
Benedikt Hirsenreiter
(zweiter Vorsitzender)

Vereinsregister
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
VR 378218

EU-Transparency Register
711092410756-00



Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.
Unter den Linden 21
D-10117 Berlin
Tel: +49 (30) 209 240 80
info@bftg.org
www.bftg.org

Vorstand
Vorsitzender: Dustin Dahlmann
Stellv. Vorsitzender: Thomas Mrva
Schatzmeister: Frank Hackeschmidt

Vereinsregister
Amtsgericht Hamburg VR 23543

Ansprache von Landesregierungen durch die gesamte Branche.

E-Zigaretten müssen verfügbar bleiben

Wir leben in einer außergewöhnlichen Zeit, konfrontiert mit einer der größten Herausforderung für unsere Gesellschaft seit dem Zweiten Weltkrieg. Die durch die Corona-Pandemie notwendigen Maßnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung sind absolut sinnvoll. Doch es gibt aus unserer Sicht noch weiteren akuten Handlungsbedarf. Durch die Schließung von E-Zigaretten-Geschäften könnten Dampfer*innen gezwungen sein, wieder zur frei verfügbaren Tabakzigarette zurückzukehren.

In Italien¹ und Frankreich² haben die Regierungen verfügt, dass E-Zigaretten-Fachgeschäfte auch in Zeiten der Krise unter Hygieneauflagen weiterhin geöffnet bleiben dürfen. Grund: Der tägliche Bedarf eines E-Zigarettennutzers zählt zur Grundversorgung.³

In Deutschland sieht es bisher nicht nach einer bundesweiten Ausnahmeregelung aus. Lediglich die Regierung in Hesser⁴ hat bestimmt, dass E-Zigarettenfachgeschäfte von der Schließung ausgenommen sind.

Durch die fehlende Grundversorgung sehen wir die Gefahr, dass Dampfer*innen aus Not wieder zur Tabakzigarette wechseln. Zumal der größte Teil der Nutzer*innen offene Systeme nutzt, die es an Tankstellen oder in Kiosken nicht zu kaufen gibt.⁵

Das Robert Koch-Institut hat Raucher als Risikogruppe eingestuft.⁶ Mittlerweile gibt es erste Hinweise darauf, dass Raucher ein erhöhtes Risiko für schwere Verläufe von COVID-19 haben.⁷

Grundsatz:

Dem Ansatz der Harm Reduction folgend ist es besser, die Aufnahme gesundheitsschädlicher Stoffe zu reduzieren. Die derzeit beste Option dafür ist die E-Zigarette, die gemäß zahlreicher Studien 95 Prozent weniger Gesundheitsrisiken⁸ birgt als klassische Zigaretten. Im Vergleich zu anderen Entwöhnungsmethoden erreichen mit der E-Zigarette doppelt so viele Raucher*innen die Abkehr von der klassischen Zigarette, wie unabhängige Untersuchungen belegen.⁹ Ein Grund dafür ist auch, dass sie im Ritual der klassischen Zigarette stärker ähnelt als zum Beispiel Nikotinaugummi oder -pflaster.

Aus gesundheitspolitischer Sicht ist es deshalb zu begrüßen, dass Raucher*innen auf die E-Zigarette umsteigen: Mit Blick auf die Gruppe Raucher*innen, die die abstinenzorientierte

¹ Verfügung der italienischen Regierung vom 22.03.2020. [Link](#)
² Verordnung der französischen Regierung vom 17.03.2020. [Link](#)
³ European Smokers, Vapers Still Get Their Fix During Lockdowns, Bloomberg vom 17.03.2020. [Link](#)
⁴ Verordnung zur Anpassung der Verordnungen zur Bekämpfung des Corona-Virus vom 20.03.2020. [Link](#)
⁵ „Konsumgewohnheiten und Motive von E-Zigaretten-Konsumenten in Deutschland – Eine Querschnittsanalyse“, 2016 (S.24) [Link](#)
⁶ SARS-CoV-2 Steckbrief zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19). [Link](#)
⁷ COVID-19 and smoking: A systematic review of the evidence. [Link](#)
⁸ McNeil, A., et al. "E-cigarettes: an evidence update. A report commissioned by Public Health England." Public Health England 111 (2015).
⁹ Hajek, P., et al. "A randomized trial of e-cigarettes versus nicotine-replacement therapy." New England Journal of Medicine 380.7 (2019): 629-637.

Appell von Prof. Stöver für die Öffnung von Dampfer-Shops. Erfolg in MVP.



Klagen in Hamburg und München durch InnoCigs und iSmokeSmart.



Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.
BFTG e.V. • Unter den Linden 21 • 10117 Berlin

Tel: +49 (0)30 209 240 80
Fax: +49 (0)30 209 242 00

E-Mail: info@bftg.org
www.TabakfreierGenuss.org

Vorstand:
Dustin Dahlmann (Vorsitz)
Thomas Mrva, Frank Hackeschmidt
Amtsgericht Hamburg VR 23543

Postbank - BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE07 7001 0080 0660 5818 03

Berlin, den 20. März 2020

Risikofaktor Geschäftsschließungen

Sehr geehrter Herr Dr. Liese,

das BFTG ist der Interessenverband für kleine und mittelständische Unternehmen der E-Zigaretten-Branche in Deutschland. Als einziger E-Zigaretten-Verband sind wir unabhängig von der Tabak-Industrie. Tabak-Unternehmen dürfen per Satzung nicht Mitglied werden. Unsere Mitglieder repräsentieren die gesamte Wertschöpfungskette – von der Produktion bis hin zum Groß- und Einzelhandel.

Mit großem Interesse haben wir daher Ihre Aussagen in der Presse über den Risikofaktor Rauchen bei SARS-CoV-2 Krankheitsverläufen verfolgt. Eine Einschätzung die auch vom Robert-Koch-Institut und in einer Vielzahl von wissenschaftlichen Abhandlungen geteilt wird. Ihre Ratschläge begrüßen und unterstützen wir auf ganzer Linie. Auch die Leiterin der renommierten Gesundheits-NGO *Action on Smoking and Health*, Deborah Arnott, rät Rauchern andere Nikotinquellen zu nutzen.¹

Umso mehr halten wir es in der gegenwärtigen Situation für wichtig, dass in Deutschland aber auch in ganz Europa eine einheitliche Regelung zum Offenhalten auf das Dampfen spezialisierter Geschäfte gefunden wird. Die Versorgung mit Liquids und E-Zigaretten über Tankstellen, Tabakläden oder den Einzelhandel kann die Grundversorgung nicht gewährleisten. In einigen

¹ASH: Pressemitteilung vom 18.03.2020. [ash.org.uk](#); [...] I urge people to also use other sources of nicotine such as NRT to help them with the cravings."

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. • www.bftg.org • info@bftg.org



Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.
BFTG e.V. • Unter den Linden 21 • 10117 Berlin

Tel: +49 (0)30 209 240 80
Fax: +49 (0)30 209 242 00

E-Mail: info@bftg.org
www.TabakfreierGenuss.org

Vorstand:
Dustin Dahlmann (Vorsitz)
Thomas Mrva, Frank Hackeschmidt
Amtsgericht Hamburg VR 23543

Postbank - BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE07 7001 0080 0660 5818 03

Berlin, den 20. März 2020

Risikofaktor Geschäftsschließungen

Sehr geehrter Herr Dr. Liese,

das BFTG ist der Interessenverband für kleine und mittelständische Unternehmen der E-Zigaretten-Branche in Deutschland. Als einziger E-Zigaretten-Verband sind wir unabhängig von der Tabak-Industrie. Tabak-Unternehmen dürfen per Satzung nicht Mitglied werden. Unsere Mitglieder repräsentieren die gesamte Wertschöpfungskette – von der Produktion bis hin zum Groß- und Einzelhandel.

Mit großem Interesse haben wir daher Ihre Aussagen in der Presse über den Risikofaktor Rauchen bei SARS-CoV-2 Krankheitsverläufen verfolgt. Eine Einschätzung die auch vom Robert-Koch-Institut und in einer Vielzahl von wissenschaftlichen Abhandlungen geteilt wird. Ihre Ratschläge begrüßen und unterstützen wir auf ganzer Linie. Auch die Leiterin der renommierten Gesundheits-NGO *Action on Smoking and Health*, Deborah Arnott, rät Rauchern andere Nikotinquellen zu nutzen.¹

Umso mehr halten wir es in der gegenwärtigen Situation für wichtig, dass in Deutschland aber auch in ganz Europa eine einheitliche Regelung zum Offenhalten auf das Dampfen spezialisierter Geschäfte gefunden wird. Die Versorgung mit Liquids und E-Zigaretten über Tankstellen, Tabakläden oder den Einzelhandel kann die Grundversorgung nicht gewährleisten. In einigen

¹ASH: Pressemitteilung vom 18.03.2020. [ash.org.uk](#); [...] I urge people to also use other sources of nicotine such as NRT to help them with the cravings."

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. • www.bftg.org • info@bftg.org

Schreiben an den Spitzengesundheitspolitiker Peter Liese (CDU).

BERICHT DES VORSITZENDEN

BfTG macht auf Mängel in WHO-Statement aufmerksam

Auf eine ausgewogenere Diskussion hinwirken

- **Ausgangslage** Jan. 2020: neue kritische WHO-Aussagen zum Dampfen
- **Deutliche Kritik von Fachleuten**
- **BfTG schickt Klarstellung an WHO und das Bundesgesundheitsministerium**
- **Ziel:** WHO, Politik und Verwaltung auf Mängel hinweisen und Informationsdefizite beheben
- **Erfolg:** WHO entschärfte daraufhin den Text



Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.
BfTG e.V. • Unter den Linden 21 • 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 209 240 80
Fax: +49 (0)30 209 242 00
E-Mail: info@bftg.org
www.TabakfreierGenuss.org

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.
BfTG e.V. • Unter den Linden 21 • 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 209 240 80
Fax: +49 (0)30 209 242 00
E-Mail: info@bftg.org
www.TabakfreierGenuss.org

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.
BfTG e.V. • Unter den Linden 21 • 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 209 240 80
Fax: +49 (0)30 209 242 00
E-Mail: info@bftg.org
www.TabakfreierGenuss.org

Vorstand:
Dustin Dahlmann (Vorsitz)
Thomas Mrva, Frank Hackeschmidt
Amtsgericht Hamburg VR 23543
Postbank • BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE07 7001 0080 0660 5818 03

Berlin, 29th January 2020

Statement of the WHO

Dear Ms Mauer-Stender,

I am writing you as the president of the "Bündnis für Tabakfreien Genuss" (BfTG e.V.) a German vaping business association that exists and operates in independence from Tobacco companies and – much more important – as a former smoker who successfully switched to e-cigarettes after failing countless times with conventional NRT's.

Under the title *E-cigarettes: how risky are they?* the WHO published assessments on various questions about vaping. While we think that it is very important to have a vivid discussion about vaping in tight comparison to smoking there were several remarks which surprised or even irritated us as these stand in strong contrast to our perception of the state of the art of e-cigarettes' scientific discussion.¹ In deep respect for the WHO and in hope for a clarifying discourse, we would like to add to the following questions posed in the aforementioned statement:

*Are e-cigarettes and other vaping products dangerous? and
Are e-cigarettes more dangerous than regular cigarettes?*

E-cigarettes are 100% tobacco-free. They vaporize tobacco-free liquids, so called e-liquids. Tobacco products on the other hand burn tobacco. Tobacco smoke contains about 4,800 chemical substances, of which about 250 are poisonous and 90 carcinogenic. According to scientists at the University of Victoria, of 79 toxins in tobacco smoke. Of these 79 a number of 61 do not occur at all in e-liquids. E-cigarettes are 95 percent less harmful than tobacco (harm reduction) according to studies by the British Public Health England (PHE). They carry less than

¹ WHO: *E-cigarettes: how risky are they?*, 20.01.2020, who.int

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. • www.bftg.org • info@bftg.org

TAGESORDNUNG

Formalia

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
& Bekanntgabe weiterer Tagesordnungspunkte
3. Bericht des Vorsitzenden
Überblick Stakeholder-Termine
- 4. Bericht des Schatzmeisters und
Entlastung des Vorstands**
5. Verschiedenes

– Pause & Ende formaler Mitgliederversammlung –

Berichte und Austausch

1. Corona
Branchensituation & Maßnahmen
2. Werbeverbot & Steuern
Expertenvortrag Up-Date & Strategien
– Pause –
3. EU & E-Zigaretten Regulierung
Überblick IEVA & TPD 3
4. BFTG vs. 6-Monatsfrist
Maßnahmen & Ausblick
5. **Produktstandardisierung** *[schriftlich]*

– Ende 12:30 –

Kassensturz



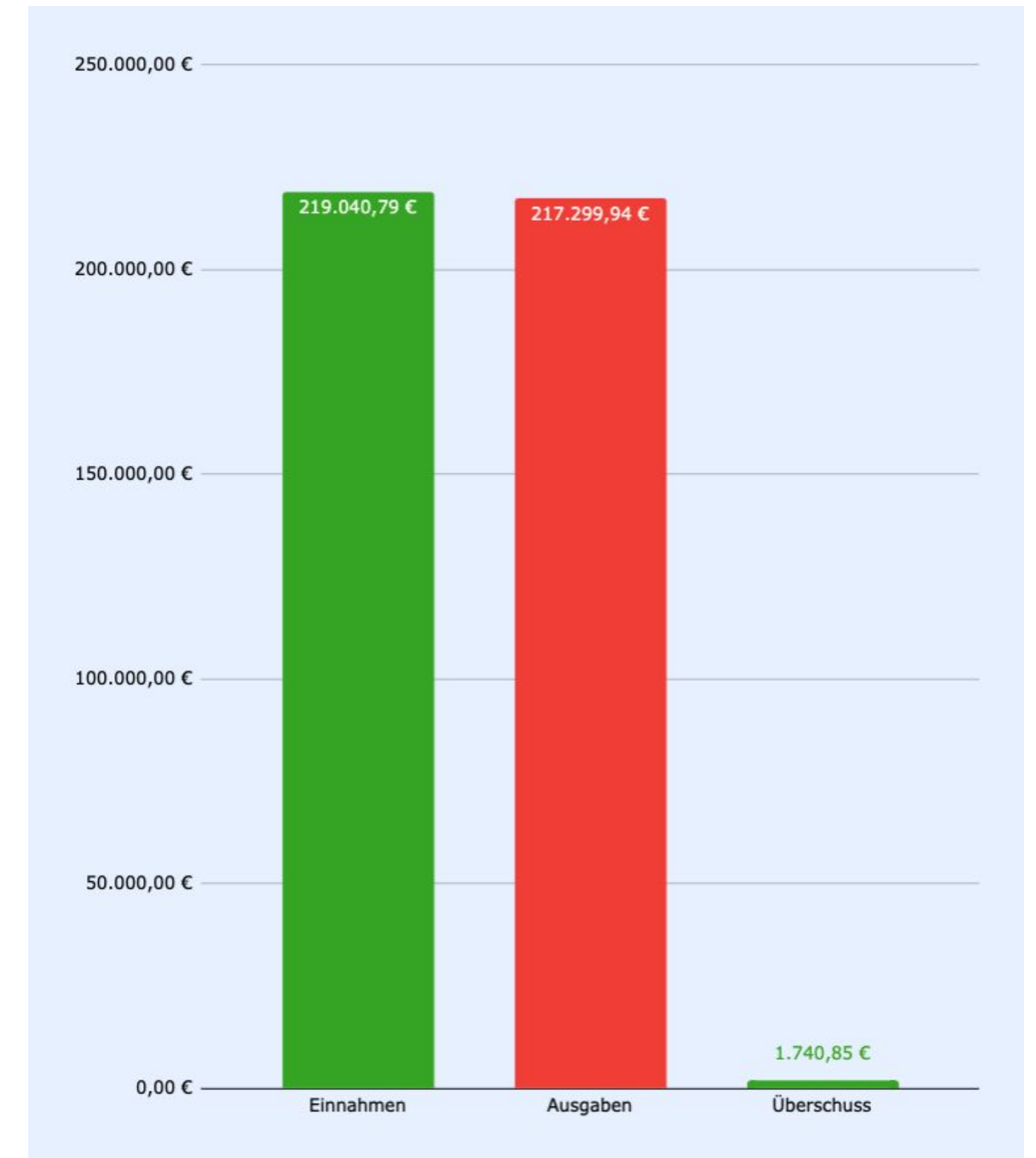
BERICHT DES SCHATZMEISTERS

Wirtschaftsjahr 01.07.2019 – 31.12.2019 (nach Umstellung)

Summe Einnahmen (Umsatz)	189.493,83 Euro
Umsatzsteuerpflichtige Einnahmen	155.510,32 Euro
Nicht umsatzsteuerliche Einnahmen	33.983,51 Euro
Umsatzsteuer	29.546,96 Euro
Summe Einnahmen	219.040,79 Euro

Überschuss	1.740,85 Euro
Kontostand Postbank (31.12.2019)	1.862,61 Euro

Direkte Kosten	35.063,99 Euro
Lohnkosten	23.034,75 Euro
Krankenkasse	12.029,24 Euro
Indirekte Kosten	153.862,99 Euro
Rechtsanwalt	5.073,59 Euro
Dienstleister, Agenturen	92.567,46 Euro
Miete	1.314,00 Euro
Übernachungskosten	2.420,27 Euro
Innungs- und Verbandsbeiträge	12.893,27 Euro
Marketing / Werbekosten	18.692,05 Euro
Messekosten	11.970,86 Euro
Sonstige Abgaben	6.489,39 Euro
Diverses	
Vorsteuer	28.372,96 Euro
Summe Ausgaben	217.299,94 Euro



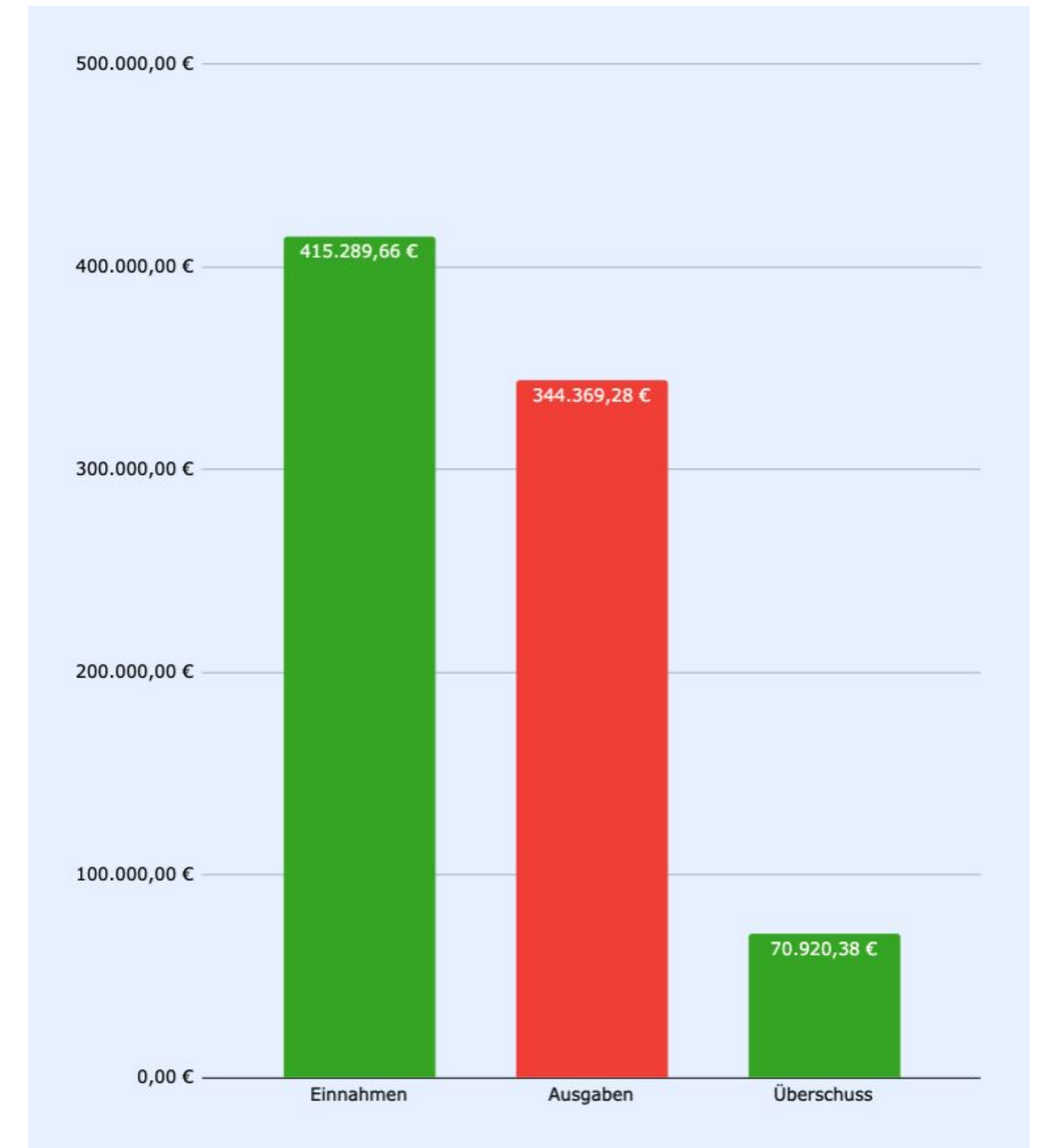
BERICHT DES SCHATZMEISTERS

Laufendes Wirtschaftsjahr 01.01.2020 – 17.11.2020

Summe Einnahmen (Umsatz)	362.199,16 Euro
Umsatzsteuerpflichtige Einnahmen	295.699,16 Euro
Nicht umsatzsteuerliche Einnahmen	66.500,00 Euro
Umsatzsteuer	53.090,50 Euro
Summe Einnahmen	415.289,66 Euro

Überschuss	70.920,38 Euro
Kontostand Postbank (17.11.2020)	68.023,80 Euro

Direkte Kosten	55.336,13 Euro
Lohnkosten	41.538,21 Euro
Krankenkasse	12.029,24 Euro
Indirekte Kosten	232.036,00 Euro
Rechtsanwalt	19.499,88 Euro
Dienstleister, Agenturen	164.236,09 Euro
Miete	6.319,51 Euro
Übernachungskosten	0 Euro
Innungs- und Verbandsbeiträge	21.364,00 Euro
Marketing / Werbekosten	12.221,82 Euro
Messekosten	0 Euro
Sonstige Abgaben	6.489,39 Euro
Diverses	
Vorsteuer	35.183,52 Euro
Summe Ausgaben	344.369,28 Euro



BERICHT DES SCHATZMEISTERS

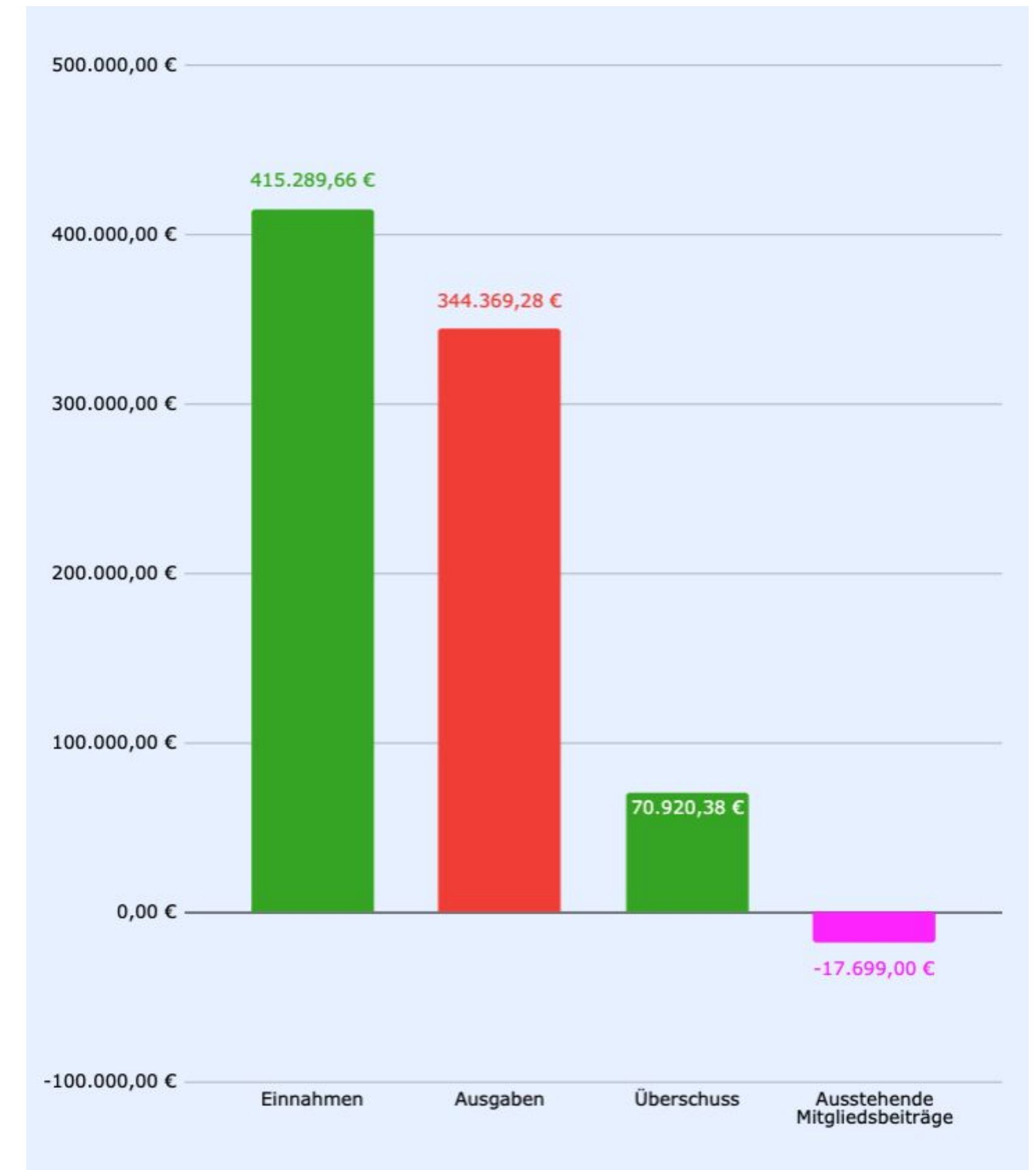
Laufendes Wirtschaftsjahr 01.01.2020 – 17.11.2020

Summe Einnahmen (Umsatz)	362.199,16 Euro
Umsatzsteuerpflichtige Einnahmen	295.699,16 Euro
Nicht umsatzsteuerliche Einnahmen	66.500,00 Euro
Umsatzsteuer	53.090,50 Euro
Summe Einnahmen	415.289,66 Euro

Überschuss	70.920,38 Euro
Kontostand Postbank (17.11.2020)	68.023,80 Euro
Ausstehende Mitgliedsbeiträge	17.699,00 Euro

Bitte SEPA-Lastschrift erteilen!

Direkte Kosten	55.336,13 Euro
Lohnkosten	41.538,21 Euro
Krankenkasse	12.029,24 Euro
Indirekte Kosten	232.036,00 Euro
Rechtsanwalt	19.499,88 Euro
Dienstleister, Agenturen	164.236,09 Euro
Miete	6.319,51 Euro
Übernachungskosten	0 Euro
Innungs- und Verbandsbeiträge	21.364,00 Euro
Marketing / Werbekosten	12.221,82 Euro
Messekosten	0 Euro
Sonstige Abgaben	6.489,39 Euro
Diverses	
Vorsteuer	35.183,52 Euro
Summe Ausgaben	344.369,28 Euro



TAGESORDNUNG

Formalia

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
& Bekanntgabe weiterer Tagesordnungspunkte
3. Bericht des Vorsitzenden
Überblick Stakeholder-Termine
4. Bericht des Schatzmeisters und
Entlastung des Vorstands
5. Verschiedenes

– Pause & Ende formaler Mitgliederversammlung –

Berichte und Austausch

1. Corona
Branchensituation & Maßnahmen
2. Werbeverbot & Steuern
Expertenvortrag Up-Date & Strategien
– Pause –
3. EU & E-Zigaretten Regulierung
Überblick IEVA & TPD 3
4. BFTG vs. 6-Monatsfrist
Maßnahmen & Ausblick
5. **Produktstandardisierung** *[schriftlich]*

– Ende 12:30 –

TAGESORDNUNG

Formalia

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
& Bekanntgabe weiterer Tagesordnungspunkte
3. Bericht des Vorsitzenden
Überblick Stakeholder-Termine
4. Bericht des Schatzmeisters und
Entlastung des Vorstands

5. Verschiedenes

– Pause & Ende formaler Mitgliederversammlung –

Berichte und Austausch

1. Corona
Branchensituation & Maßnahmen
2. Werbeverbot & Steuern
Expertenvortrag Up-Date & Strategien
– Pause –
3. EU & E-Zigaretten Regulierung
Überblick IEVA & TPD 3
4. BFTG vs. 6-Monatsfrist
Maßnahmen & Ausblick
5. Produktstandardisierung *[schriftlich]*

– Ende 12:30 –

VERSCHIEDENES PAYPAL

- Hilfestellung durch das BFTG**
- Independent legal opinion (angelsächsische Definition)**
- Kostenlos für Mitglieder**



VERSCHIEDENES

→ Geekvape “Zeus” -> “Z”

→ Werbeverbot

→ Sucralose

→ ?

 **Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.**

Gegründet Oktober 2015



**5. Ordentliche
Mitgliederversammlung**

– 10 MIN. PAUSE –

TAGESORDNUNG

Formalia

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
& Bekanntgabe weiterer Tagesordnungspunkte
3. Bericht des Vorsitzenden
Überblick Stakeholder-Termine
4. Bericht des Schatzmeisters und
Entlastung des Vorstands
5. Verschiedenes

– Pause & Ende formaler Mitgliederversammlung –

Berichte und Austausch

1. **Corona**
Branchensituation & Maßnahmen
2. Werbeverbot & Steuern
Expertenvortrag Up-Date & Strategien
– Pause –
3. EU & E-Zigaretten Regulierung
Überblick IEVA & TPD 3
4. BFTG vs. 6-Monatsfrist
Maßnahmen & Ausblick
5. **Produktstandardisierung** *[schriftlich]*

– Ende 12:30 –

Aktuelle Situation

- Lockdown light hält **bis 20. Dezember** an
- Gastronomiebetriebe sowie Freizeit- und Kultureinrichtungen bleiben weiterhin geschlossen
- Kontaktbeschränkungen im privaten Umfeld: Zwei Haushalte mit maximal fünf Personen, **Ausnahmen zwischen 23. Dezember und 1. Januar**: Maximal zehn Personen ohne Haushaltsbeschränkung
- Die **Länderchefs appellieren** an die Bürger, jeden nicht notwendigen Kontakt zu vermeiden und **sich an die AHA+AL-Regeln zu halten**



Was bedeutet das für uns?

Der Groß- und Einzelhandel bleibt geöffnet!

Beschluss vom 25. November:

„Generell gilt, dass sich in einer Einrichtung

a) mit einer Verkaufsfläche von bis zu 800 qm insgesamt höchstens eine Person pro 10 qm Verkaufsfläche,

b) mit einer Verkaufsfläche ab 801 qm insgesamt auf einer Fläche von 800 qm höchstens eine Person pro 10 qm Verkaufsfläche und auf der 800 qm übersteigenden Fläche höchstens eine Person pro 20 qm Verkaufsfläche befindet.

Die Maskenpflicht wird erweitert und gilt künftig auch vor Einzelhandelsgeschäften und auf Parkplätzen.“

Videoschaltkonferenz der Bundeskanzlerin mit den
Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder
am 25. November 2020

BESCHLUSS

TOP Bekämpfung der SARS-Cov2-Pandemie

Die Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder haben am 28. Oktober einschneidende und befristete Maßnahmen für den November beschlossen, um die erheblich angestiegenen Corona-Infektionszahlen in Deutschland einzudämmen und damit auch schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle zu verhindern. Damit sollte zudem eine Überlastung des Gesundheitssystems verhindert werden, denn Krankenhäuser kommen vor allem auf den Intensivstationen durch die steigenden Zahlen schwererkrankter Corona-Patienten an Grenzen.

Am 16. November wurde bei einer weiteren Videokonferenz der Bundeskanzlerin und der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vereinbart, am 25. November vor dem Hintergrund weiterer Erkenntnisse konkrete Schlussfolgerungen zu ziehen und weitergehende Vereinbarungen für die Wintermonate vorzustellen.

Wie geht es der Branche?

Juli 2020: BFTG startet Branchenumfrage

Ergebnisse:

- Umsätze gehen ggü. 2019 um zehn Prozent zurück auf € 450 Mio.
- Bei 74 Prozent der Umfragen-Teilnehmer hatte sich der Umsatz während des Lockdowns gegenüber den ersten beiden Monaten 2020 verschlechtert.
- Positiv: 45 Prozent der Branchenteilnehmer geben an, dass sich das Geschäft wieder verbessert hat, knapp ein Fünftel (19 Prozent) haben sogar deutliche Verbesserungen verzeichnet.
- Ausblick 2021: Umsätze steigen um 20 Prozent auf € 550 Mio.



PR-MASSNAHMEN ZUR UMFRAGE

21. Juli: BfTG versendet Pressemeldung

Ziele:

- Realität abbilden und trotzdem positive Signale setzen
- Negative Ergebnisse richtig einordnen: EVALI und Corona haben die Umsatzentwicklung gebremst
- Themensetzung: Aromen, Steuern, Direktimporte

21.07.2020 – 11:15

[Bündnis für Tabakfreien Genuss \(BfTG\) e.V.](#)

Gute Aussichten für die E-Zigarettenbranche



Ein Dokument

 **BfTG_Umfrage_Grafiken.pdf**
PDF -75 kB

[Berlin](#) (ots)

Zwei Drittel der deutschen E-Zigarettenhändler und -hersteller sind optimistisch. Sie bewerten die zukünftigen Chancen für die E-Zigarette trotz zuletzt schwieriger Umstände als gut (46 Prozent) oder sogar sehr gut (22 Prozent). Das ist eines der Ergebnisse einer Umfrage des Bündnisses für Tabakfreien Genuss (BfTG), an der rund 600 Branchenvertreter teilgenommen haben.

Ende 2019 hatte die Berichterstattung über Erkrankungen und Todesfälle in den USA für Umsatzeinbrüche im Handel gesorgt. 83 Prozent der betroffenen Unternehmen haben in der aktuellen Umfrage angegeben, dass ihre Umsätze aus diesem Grund zurückgegangen sind.

CORONA BRANCHENSITUATION UND MASSNAHMEN

ERFOLG DER PRESSEMEDLUNG

dpa nimmt Teile unserer Meldung auf:

Handelsblatt

WIRTSCHAFT, HANDEL & FINANZEN

E-Zigaretten-Branche rechnet mit Umsatzeinbußen in Deutschland

Datum: 21.07.2020 14:32 Uhr

Hersteller und Händler von E-Zigaretten gehen für dieses Jahr von sinkenden Umsätzen aus. Das liege unter anderem an der coronabedingten Zwangspause der Fachgeschäfte, teilte das Bündnis für Tabakfreien Genuss am Dienstag mit. Insgesamt erwartet die Branche für 2020 in Deutschland Gesamtumsätze von rund 450 Millionen Euro, im Vorjahr lag dieser dem Bündnis zufolge bei rund 500 Millionen Euro.

"Nach schweren Zeiten für die E-Zigaretten-Branche Ende 2019 und im Frühjahr 2020 ist es nicht verwunderlich, dass die Umsätze zurückgegangen sind", sagte Verbandschef Dustin Dahlmann. "Doch die positive Einstellung der Händler und das wiedererlangte Vertrauen der Konsumenten in die E-Zigarette stimmen uns optimistisch." 2021 will die Branche daher ihre Umsätze auf rund 550 Millionen Euro steigern.

Lebensmittel Zeitung

"Nach schweren Zeiten für die E-Zigaretten-Branche Ende 2019 und im Frühjahr 2020 ist es nicht verwunderlich, dass die Umsätze zurückgegangen sind", sagte Verbandschef Dustin Dahlmann. "Doch die positive Einstellung der Händler und das wiedererlangte Vertrauen der Konsumenten in die E-Zigarette stimmen uns optimistisch." 2021 will die Branche daher ihre Umsätze auf rund 550 Millionen Euro steigern.

Neben der Corona-Krise hatten der Branche auch Negativ-Schlagzeilen aus den USA zu schaffen gemacht, die Erkrankungen und Todesfälle mit dem Konsum von E-Zigaretten in Verbindung gebracht hatten. Seit eine Gesundheitsbehörde jedoch Entwarnung gab, sei das Vertrauen zurückgekehrt, schreibt der Verband. (dpa-AFX)

DIE WELT

Doch knapp die Hälfte der Befragten berichtet nun von Verbesserungen seit der Wiedereröffnung. Für das Gesamtjahr rechnen die E-Zigarettenhändler gegenüber dem Vorjahr mit einem um zehn Prozent niedrigeren Branchenumsatz und den genannten 450 Millionen Euro.



CORONA BRANCHENSITUATION UND MASSNAHMEN



WEITERE BFTG-CLIPPINGS

BftG in der Presse. Themen: Aromen, Steuern, BftG-Kampagne

Münchner Merkur

Woran sind Menschen in den USA erkrankt?

inhaliert, die den **psychoaktiven Cannabis-Wirkstoff Tetrahydrocannabinol (THC)** enthielten. Wie Philip Drögemüller vom Bündnis für tabakfreien Genuss erläutert, können solche Liquids in einigen US-Bundesstaaten legal erworben werden. Weil diese Liquids sehr teuer sind, gibt es auf dem Schwarzmarkt günstigere, weil illegal hergestellte THC-Liquids, die laut Drögemüller – im Gegensatz zu legalen Produkten – oft mit Vitamin-E-Acetat gestreckt sind. "Es ist ausgeschlossen, dass Konsumenten ein Liquid mit Vitamin-E-Acetat im regulären Handel bekommen." In Deutschland sind THC-haltige Liquids grundsätzlich verboten.



Der Interessenverband "Bündnis für tabakfreien Genuss" äußert in diesem Punkt allerdings auch methodische Kritik an der Studie aus Stanford. Die unterschiedliche Häufigkeit der Tests verzerrte das Ergebnis. Tatsächlich wurden in der Kontrollgruppe der Nichtraucher deutlich weniger Befragte auf das Coronavirus getestet. Errechnet man den Anteil der positiv getesteten Personen an den getesteten Personen insgesamt, ergeben sich nur geringe Unterschiede.



Auch die mittelständischen E-Zigarettenhändler wollen an der Vielzahl der Aromen für die Flüssigkeiten festhalten. „Es wäre das total falsche Signal, das Produkt mit der geringeren Schädlichkeit derart einzuschränken“, sagte Dustin Dahlmann, der Vorstandsvorsitzende vom Bündnis für Tabakfreien Genuss (<https://www.tabakfreiengenuss.org/>).

Die Branche der E-Zigarettenhändler unterdessen frohlockt. „Bei der Anhörung im Finanzausschuss hat es uns sehr gefreut, dass nahezu alle vertretenen Sachverständigen erklärt haben, dass E-Zigaretten ([/wirtschaft/article206891335/Umworbene-Raucher-Die-E-Zigarette-kommt-nicht-aus-dem-Krisenmodus.html](http://wirtschaft/article206891335/Umworbene-Raucher-Die-E-Zigarette-kommt-nicht-aus-dem-Krisenmodus.html)) wesentlich weniger schädlich sind als

Tabakzigaretten“, sagt Dustin Dahlmann, Cheflobbyist des Bündnisses für tabakfreien Genuss.



E-Zigaretten: Verband will besseren Schutz für Jugendliche

In der vergangenen Woche kritisierte die Mutter eines 14-Jährigen, das ihr Sohn „Dampfer-Utensilien“ kaufen konnte und von Falschwerbung beeinflusst wurde. Der verantwortliche Händlerverband hat schnell gehandelt.



Philip Drögemüller, Vorstandsvorsitzender des Bündnis für tabakfreien Genuss, äußert sich zu dem Vorfall. Er betont die Verantwortung der Händler, die Produkte vor Kindern zu schützen. Er fordert eine bessere Kennzeichnung und eine striktere Durchsetzung der Altersbeschränkungen. Er weist darauf hin, dass die Werbung für E-Zigaretten oft als harmlos dargestellt wird, was zu einem Missverständnis bei den Jugendlichen führen kann.

Frankfurter Rundschau

DAMPFEN STATT RAUCHEN

Wie gefährlich ist die E-Zigarette?

Aktualisiert am: 01.01.20 - 05:40, aktualisiert: 01.01.20 - 05:46



IEVA: EUROPÄISCHE UMFRAGE

Ende August 2020: IEVA startet europaweite Umfrage



Ergebnisse:

- Rund **80 Prozent** der Dampfer haben das Rauchen **vollständig eingestellt**.
- **65 Prozent** verwenden **Obstaromen** oder andere süße eLiquids.
- 86 Prozent wissen, dass E-Zigaretten für sie weniger schädlich sind als Tabakzigaretten.
- Bei Aromenverbot außer Tabak: Nur 20 Prozent würde auf Tabakaromen umsteigen.
- **31 Prozent** der Befragten gaben an, dann andere Geschmacksrichtungen auf dem **Schwarzmarkt** zu kaufen.
- **9 Prozent** würden sogar **wieder anfangen zu rauchen**.



CORONA BRANCHENSITUATION UND MASSNAHMEN

IEVA: PR-MASSNAHMEN

29.10.2020: Pressemeldung in 23 europäischen Staaten



Erfolg: Ergebnisse werden in zahlreichen Sprachen und Ländern veröffentlicht.



TAGESORDNUNG

Formalia

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
& Bekanntgabe weiterer Tagesordnungspunkte
3. Bericht des Vorsitzenden
Überblick Stakeholder-Termine
4. Bericht des Schatzmeisters und
Entlastung des Vorstands
5. Verschiedenes

– Pause & Ende formaler Mitgliederversammlung –

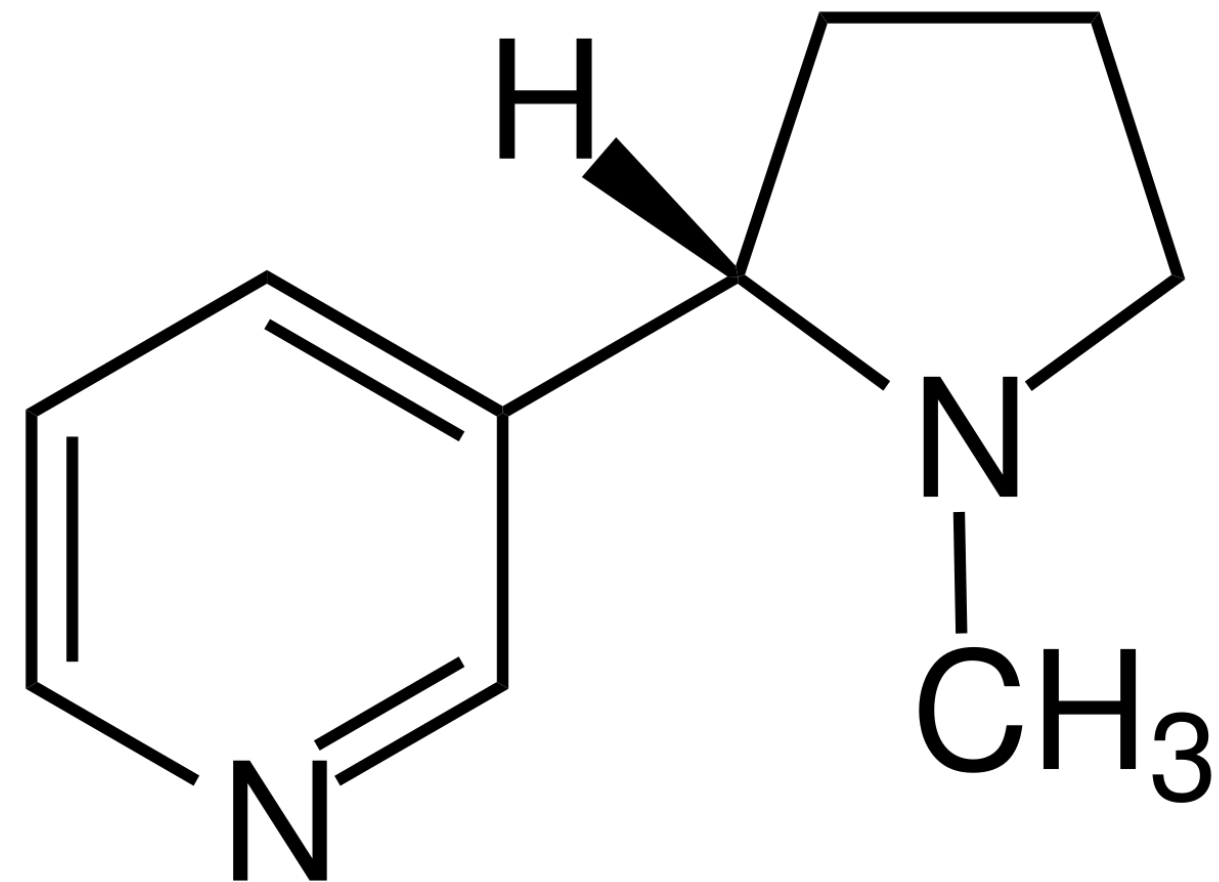
Berichte und Austausch

1. Corona
Branchensituation & Maßnahmen
 2. Werbeverbot & Steuern
Expertenvortrag: Up-Date & Strategien
- Pause –
3. EU & E-Zigaretten Regulierung
Überblick IEVA & TPD 3
 4. BFTG vs. 6-Monatsfrist
Maßnahmen & Ausblick
 5. Produktstandardisierung *[schriftlich]*

– Ende 12:30 –

NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Nikotin ist der neue "Tabak"



=



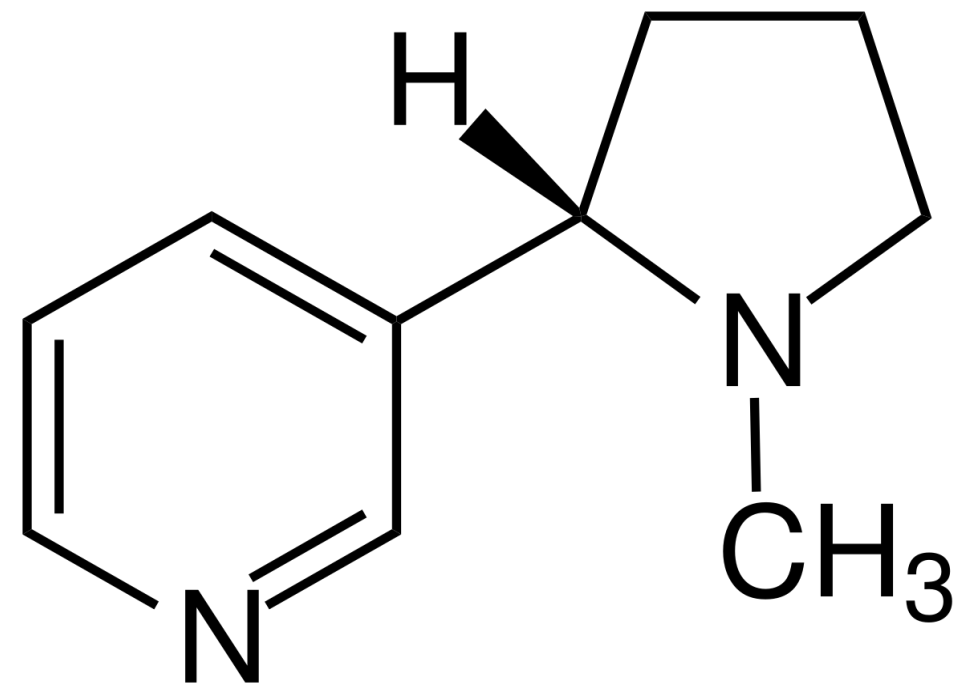
=



**Bündnis für
Tabakfreien
Genuss e.V.**

NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Nikotin ist der neue "Tabak"



Positionspapier zur E-Zigarettensteuer
**DIE E-ZIGARETTE – DER PREIS
MACHT DEN TABAK-STOPP**
Stand 2020

Nikotin in Zigaretten
- Fakten und Mythen

Beispiel

Bündnis für Tabakfreien
Genuss (BFTG) e.V.
Unter den Linden 21
10117 Berlin | Germany
Tel.: +49 (0)30 209 240 80
Fax: +49 (0)30 209 240 00
E-Mail: info@bftg.org
www.tabakfreigenuss.org
Vorstand:
Dustin Dahmann (Vorsitz)
Thomas Mirza, Frank Hockeschildt
Amtsgericht Hamburg VR 135/13

NEUE HERAUSFORDERUNGEN Umweltschutz als neuer "Hebel"

RICHTLINIEN

RICHTLINIE (EU) 2019/904 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 5. Juni 2019

über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt

(Text von Bedeutung für den EWR)

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 192 Absatz 1,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

nach Zuleitung des Entwurfs des Gesetzgebungsakts an die nationalen Parlamente,

nach Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses⁽¹⁾,

nach Stellungnahme des Ausschusses der Regionen⁽²⁾,

gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe:

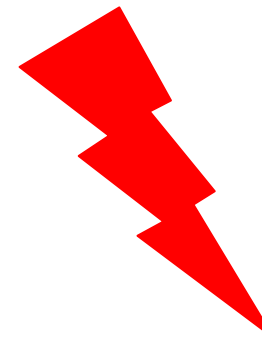
- (1) Aufgrund seiner hohen Funktionalität und relativ niedrigen Kosten ist Kunststoff im Alltagsleben immer stärker präsent. Kunststoff spielt zwar eine nützliche Rolle in der Wirtschaft und bietet wesentliche Anwendungen in vielen Branchen, doch seine zunehmende Verwendung in kurzlebigen Artikeln, die nicht dazu bestimmt sind, wiederverwendet oder kosteneffizient recycelt zu werden, führt dazu, dass die damit einhergehenden Produktions- und Verbrauchsgewohnheiten immer ineffizienter und linearer werden. Im Kontext ihres Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft, nach der Mitteilung der Kommission vom 2. Dezember 2015 mit dem Titel „Den Kreislauf schließen — Ein Aktionsplan der EU für die Kreislaufwirtschaft“ gelangte die Kommission in der Europäischen Strategie für Kunststoffe, nach ihrer Mitteilung vom 16. Januar 2018 mit dem Titel „Eine europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft“ daher zu dem Schluss, dass dem steigenden Aufkommen an Kunststoffabfällen und deren Eintrag in die Umwelt und insbesondere in die Meeresumwelt entgegensteuert werden muss, um einen kreislauforientierten Lebenszyklus für Kunststoffe zu erreichen. Die EU-Strategie für Kunststoffe ist ein Schritt hin zur Schaffung einer Kreislaufwirtschaft, in der bei der Gestaltung und Herstellung von Kunststoffen und Kunststoffprodukten den Erfordernissen in Bezug auf Wiederverwendung, Reparatur und Recycling in vollem Umfang Rechnung getragen wird und nachhaltigere Materialien entwickelt und gefördert werden. Aufgrund der erheblichen negativen Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Wirtschaft ist die Festlegung eines spezifischen Rechtsrahmens für die wirksame Verringerung dieser negativen Auswirkungen erforderlich.
- (2) Diese Richtlinie fördert kreislauforientierte Ansätze, die nachhaltige und nichttoxische wiederverwendbare Artikel und Wiederverwendungssysteme gegenüber Einwegartikeln bevorzugen, wobei in erster Linie auf die Verringerung des Abfallaufkommens abgezielt wird. Diese Art der Abfallvermeidung steht in der Abfallhierarchie im Sinne der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates⁽⁴⁾ an oberster Stelle. Die vorliegende Richtlinie wird dazu beitragen, das Ziel Nr. 12 der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung zu erreichen, das darin besteht, für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster zu sorgen, was Teil des Ziels der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ist, die am 25. September 2015 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen

⁽¹⁾ ABl. C 62 vom 15.2.2019, S. 207.

⁽²⁾ ABl. C 461 vom 21.11.2018, S. 210.

⁽³⁾ Standpunkt des Europäischen Parlaments vom 27. März 2019 (noch nicht im Amtsblatt veröffentlicht) und Beschluss des Rates vom 21. Mai 2019.

⁽⁴⁾ Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien (ABl. L 312 vom 22.11.2008, S. 3).



WERBEVERBOT & STEUERN

Klare Botschaft an die Politik



**Wer die E-
Zigarette
hart
reguliert...**



**...fördert
Tabak!**



WERBEVERBOT & STEUERN

Unser Credo: Uninformierte Raucher bleiben Raucher

- Anhörung BMEL, Mrz. 2020 → Stellungnahme
- Abgeordnetengespräche, Schreiben an MdB etc.
- 2. ÄndG TabakerzG
 - ◆ Außenwerbeverbot
 - ◆ Einbeziehung nikotinfreie Produkte in Tabakrecht, Übergangsfrist für Registrierung
 - ◆ Stufenweise Umsetzung; 2021-2024
 - ◆ Erforschung E-Zigarettenkonsum
- SPD treibende Kraft, Druck durch Opposition
- Umdenken bei führenden Unions-Politikern
- Maßvolle Interessenarbeit vs. Überlobbying

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

Stellungnahme zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Tabakerzeugnisgesetzes
(Bearbeitungsstand der Formulierungshilfe: 28.02.2020, 16:20 Uhr)

A. Allgemeine Anmerkungen

1. Zur Gleichstellung nikotinfreier elektronischer Zigaretten und Nachfüllbehälter mit nikotinhaltigen Erzeugnissen

Wir begrüßen grundsätzlich eine Gleichstellung von nikotinfreien elektronischen Zigaretten und Nachfüllbehältern mit nikotinhaltigen Erzeugnissen. Dies wird den Verbraucherschutz verbessern und schafft Rechtsklarheit. Ohne eine solche grundsätzliche Gleichstellung wäre weiter unklar, wie entsprechende nikotinfreie Erzeugnisse rechtlich einzuordnen wären.

Es ist aber wichtig klarzustellen, dass nicht alle Regelungen, die das Tabakerzeugnisgesetz für nikotinhaltige Erzeugnisse vorsieht, auf nicht nikotinhaltige Erzeugnisse anwendbar sein dürfen. Dies wird durch die Formulierungshilfe zwar im Grundsatz erkannt, jedoch nicht im notwendigen Maße.

Da sich mit der Gleichstellung nikotinfreier Erzeugnisse mit nikotinhaltigen Erzeugnissen neue Kennzeichnungsvorschriften für nikotinfreie Erzeugnisse ergeben, ist eine diesbezügliche Übergangsregelung nötig. Diese muss insbesondere den Abverkauf der noch nicht hinreichend gekennzeichneten Bestände ermöglicht. Eine solche Frist fehlt in der Formulierungshilfe.

Den sich aus unserer Sicht ergebenden Änderungsbedarf stellen wir unter C. dieser Stellungnahme im Einzelnen dar.

Unter Buchstabe A. Ziffer 3. nehmen wir zudem gesondert Stellung dazu, weshalb die Werbeverbote für elektronische Zigaretten und Nachfüllbehälter nicht für nikotinfreie Erzeugnisse gelten dürfen.

2. Außenverbot

Die Formulierungshilfe sieht vor, dass Außenwerbung nicht nur für Tabakerzeugnisse verboten werden soll, sondern auch für elektronischen Zigaretten und Nachfüllbehälter. Für letztgenannte Erzeugnisse ist eine im Vergleich zu Tabakerzeugnissen (ohne Tabakerhitzer) nur zwei Jahre längere Übergangsfrist bis zum 1. Januar 2024 vorgesehen.

Das Außenverbot soll den Zweck verfolgen, die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger zu schützen.

Während sich das Außenverbot für Tabakerzeugnisse insoweit mit Blick auf die für Tabakerzeugnisse bekannten, ganz erheblichen Gesundheitsgefahren als geeignet, erforderlich und auch im engeren Sinn verhältnismäßig darstellt, ist dies für elektronische Zigaretten und Nachfüllbehälter erkennbar nicht anzunehmen.

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. • www.bftg.org • info@bftg.org

Sehr geehrter Herr...

Wir sind Mitglied der...
mittelständischen U...
der Branche sind wi...
zu notwendigen Reg...
E-Zigarette ein.

Mit großer Sorge ve...
Tabakerzeugnisse au...
Zigarette oder Dam...
E-Zigarette als deutl...
100 Prozent tabakfr...
grundlegend andere...
Produktgruppen, be...
beide Produktgrupp...
Fehlregulierungen u...
Alternative zum Rau...
als probates Mittel...
Folglich sollte die A...
noch weiter eingesc...
Zigaretten gelten, w...
übertreffen. Die Mö...
nach die Chance, de...

Das BFTG bietet sich...
Gespräch oder einer...
Verbindung setzen...
konstruktiven Dialog...
zur Verfügung. Viele...

Mit freundlichen Gr...
Dirk Kulik

Das BFTG ist ein Z...
garettenbranche. U...
Produktion der ein...
zelhandel in Deuts...
dustrie sind. Tabak...

Wir setzen uns für...
Jugendschutz, Qu...
sich unsere Mitglie...
wortete das BFTG...
destverkaufsalters...

Wie im neuen Dro...
ger schädlich als T...
bei. Das zeigen au...
tabak-abstinent, sc...

TastE-smoke
Dirk Kulik
Münsterstr.105
40476 Düsseldorf

Tel: +49211-469 587
WhatsApp: +491520-982094
Email: taste-smoke@bftg.org
Web: www.TastE-smoke.de
facebook: www.facebook.com/taste.smoke
List.ID.Nr.: DE31 0903 645

1 Siehe dazu auch: tabakfreiergenuss.org/jugendschutz/
Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. • www.bftg.org • info@bftg.org

WERBEVERBOT & STEUERN

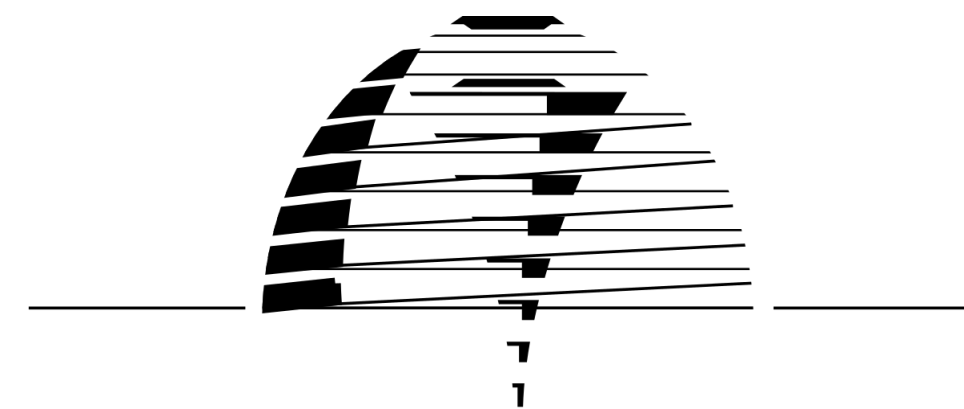
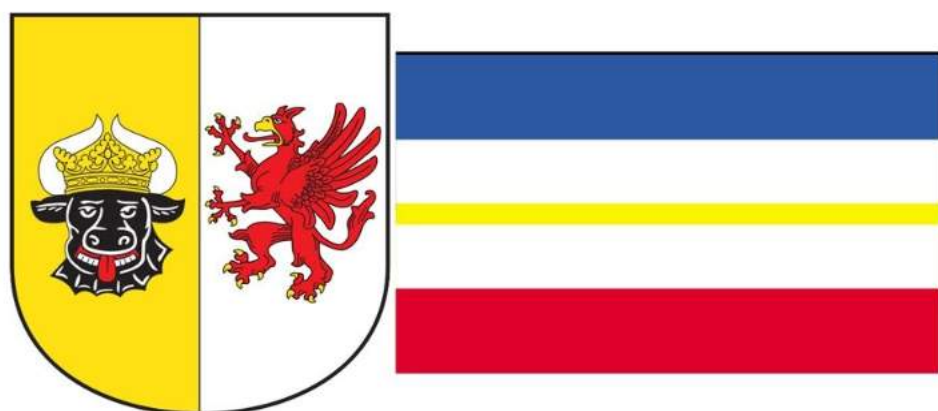
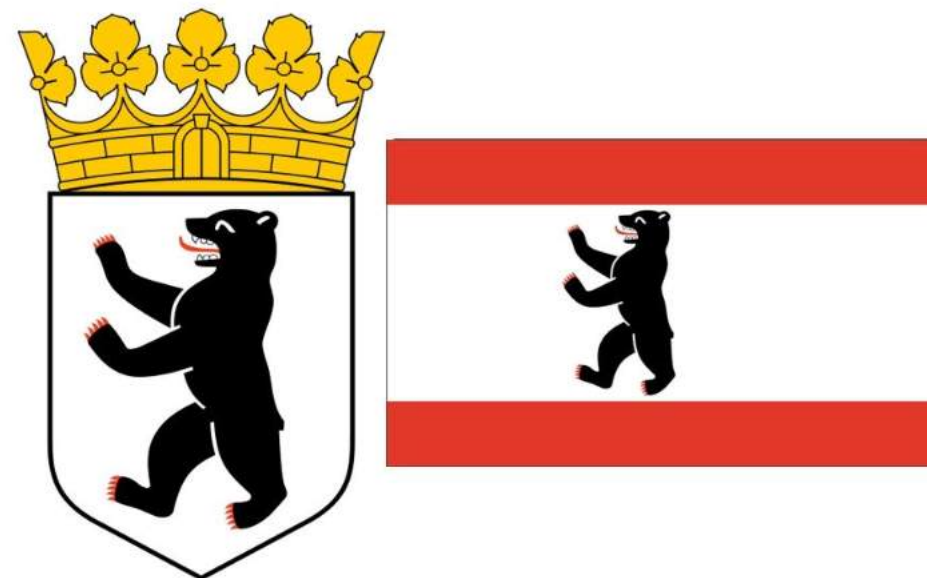
Wettbewerb setzt sich bei Steuern fort



- Tabak-Industrie für differenzierte Besteuerung → Vorteil für eigene Produkte
- Institutionen: E-Zigarette soll günstiger als Tabak-Zigarette sein
- Spannungsfeld
 - ◆ Berücksichtigung Harm Reduction
 - ◆ Preisvorteil für E-Zigarette ggü. HNB, Pouches etc. erhalten
- Vorteil Tabak-Industrie: Lenkung der Bestandskunden auf eigene Alternativen



Superwahljahr 2021



DEUTSCHER BUNDESTAG

Ein neuer Aufbruch für Europa
Eine neue Dynamik für Deutschland
Ein neuer Zusammenhalt für unser Land

Koalitionsvertrag
zwischen
CDU, CSU und SPD
19. Legislaturperiode

“Wir schaffen breite finanzielle Entlastungen insbesondere für kleinere und mittlere Einkommen: Abschaffung Solidaritätszuschlag in einem deutlichen ersten Schritt für rund 90 Prozent der Soli-Zahler durch Freigrenze. **Keine Erhöhung der Steuerbelastung der Bürger.**”

- GroKo verweist auf Koalitionsvertrag
- Fokus auf Wahlen und Corona-Bewältigung
- Impuls aus EU als Anlass zum eigenen Handeln
- Storyline: “EU zwingt uns”

WERBEVERBOT & STEUERN Steuergesetzgebung

- Impuls EU-Ebene (ws. 2022)
- Dt. Steuergesetzgebung
 - ◆ Bundesfinanzministerium
 - ◆ Finanz-/Wirtschaftsausschuss
- Stufenweise Erhöhung
- Einnahmen vs. Raucherquote↓
- Dialog BMF - Wirtschaft



WERBEVERBOT & STEUERN

Aktivitäten bereits angelaufen

2020

2021

Deutschland



Statement/Anhörung



Mitglieder-Aktion
Ansprache Wahlkreiskandidaten



Sensibilisierung & Aktivierung



Dialog mit Fach-Politikern



Länderinitiativen unterstützen

Europäische Union



Kommentar zum EU-Krebsplan



 **Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.**

Gegründet Oktober 2015



**5. Ordentliche
Mitgliederversammlung**

– 10 MIN. PAUSE –

TAGESORDNUNG

Formalia

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
& Bekanntgabe weiterer Tagesordnungspunkte
3. Bericht des Vorsitzenden
Überblick Stakeholder-Termine
4. Bericht des Schatzmeisters und
Entlastung des Vorstands
5. Verschiedenes

– Pause & Ende formaler Mitgliederversammlung –

Berichte und Austausch

1. Corona
Branchensituation & Maßnahmen
2. Werbeverbot & Steuern
Expertenvortrag: Up-Date & Strategien

– Pause –

3. EU & E-Zigaretten Regulierung Überblick IEVA & TPD 3

4. BFTG vs. 6-Monatsfrist
Maßnahmen & Ausblick

5. Produktstandardisierung *[schriftlich]*

– Ende 12:30 –

EU & E-ZIGARETTEN REGULIERUNG

 Bündnis für
Tabakfreien
Genuss e.V.



IEVA

INDEPENDENT EUROPEAN
VAPE ALLIANCE

DER EUROPÄISCHE E-ZIGARETTENVERBAND

IEVA MITGLIEDER 2019



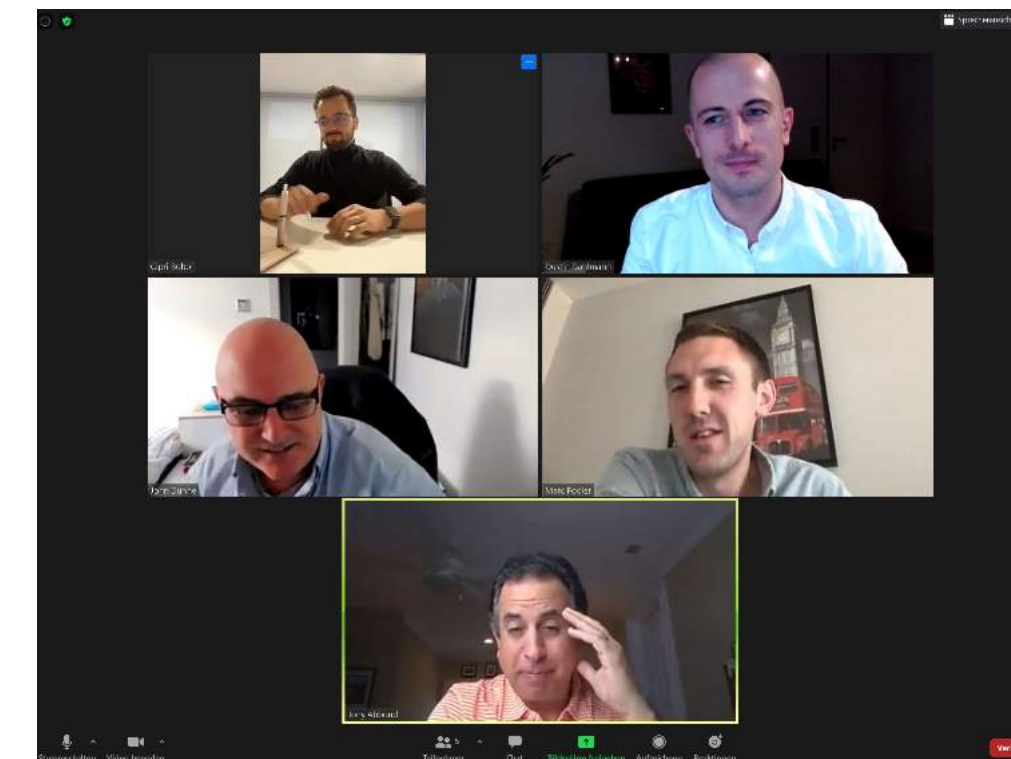
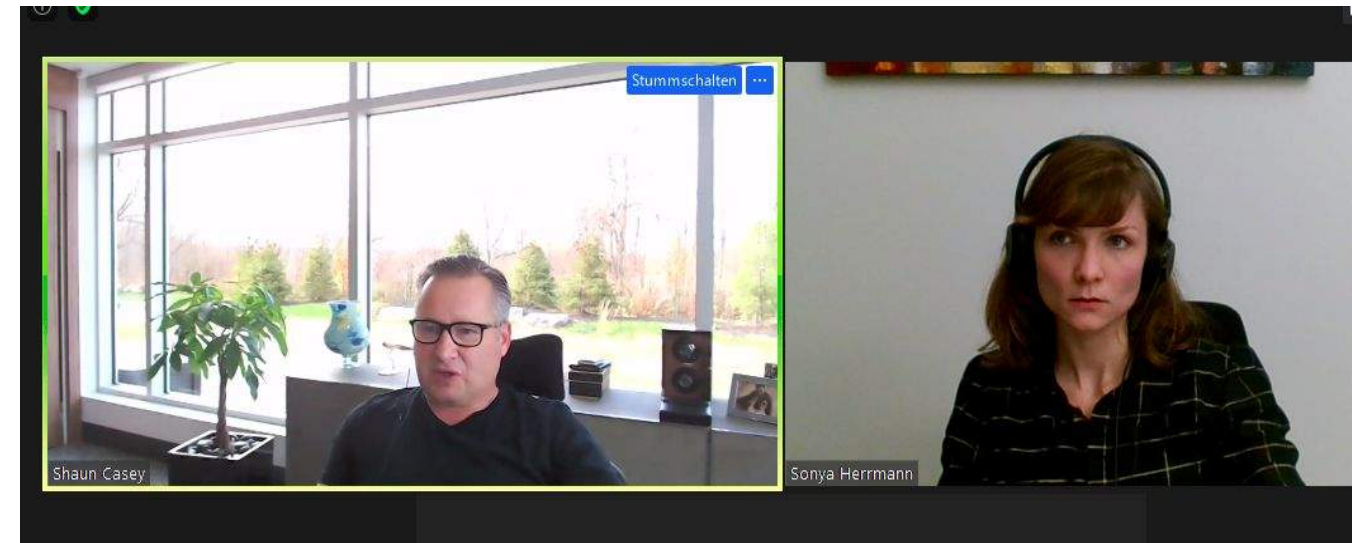
IEVA MITGLIEDER 2020



IEVA NETZWERK 2020 EUROPA

Vor Ort in:

- Irland
- UK
- Niederlande
- Belgien
- Estland
- Litauen



IEVA NETZWERK 2020 CHINA

**Bündnis für
Tabakfreien
Genuss e.V.**



中国电子烟商会电子烟行业委员会
The Electronic Cigarette Industry Committee of China Electronics Chamber of Commerce

2020电子烟行业的挑战与机遇

欧洲电子烟市场分享直播会
直播时间: 5月19日 星期二 19:30--21:00
主持人: 敖伟诺 秘书长

欧洲主讲嘉宾
Dustin Dahlmann
IEVA IEVA President & Founder

国内主讲嘉宾
欧俊彪
黄桂花
刘团芳
张雪峰



新闻正文 我也说两句 地产微博

宝贝回家 转发至微博 字体: 大 中 小

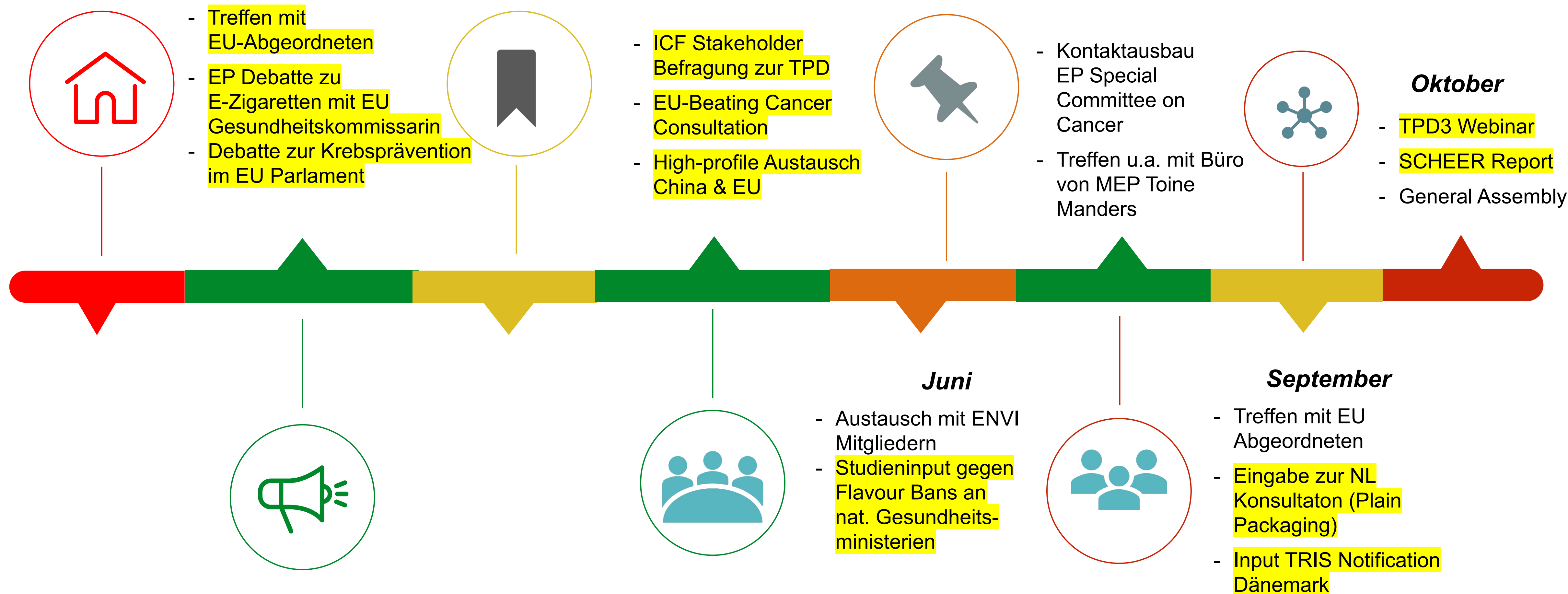
助力产业发展: BITG协会积极普及公共健康知识
http://news.dichan.sina.com.cn 2019/12/16 0:00:00

**Bündnis für
Tabakfreien
Genuss e.V.**

德国电子烟协会(BITG)在欧洲德语区发起了有关电子烟能够减少吸烟危害的大规模知识宣传活动。作为欧洲电子烟协会(IEVA)的协会主席,德国电子烟协会(BITG)与欧洲、中国乃至全球行业代

- Ausarbeitung von Positionen u.a. zu Steuern
- Start EU Umfrage

IEVA 2020



AUSTAUSCH EU PARLAMENT und EU Gesundheitskommissar Stella Kyriakides



- MEP seit 1994
- Arzt und Politiker Peter Liese (CDU)
- Koordinator der EVP-Fraktion im Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Doch Liese hält sie für das kleinere Übel:

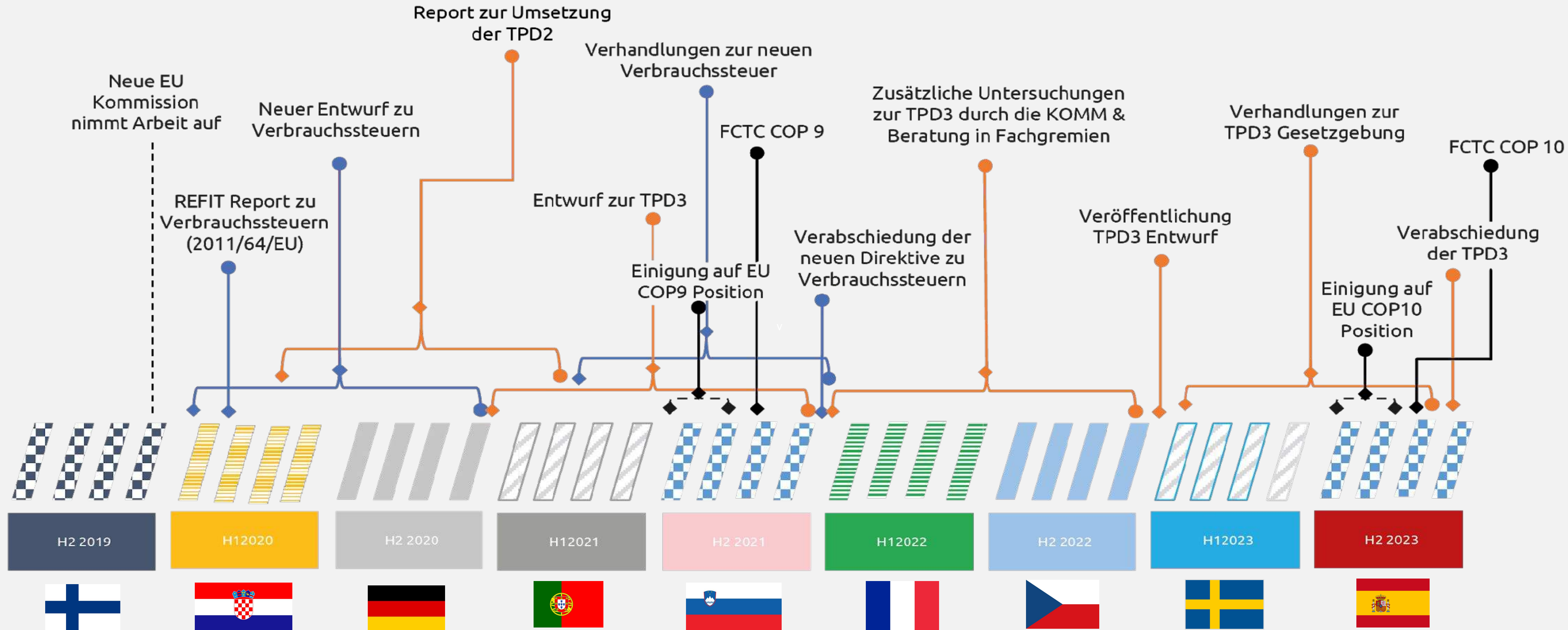
„Nach den mir vorliegenden Informationen sind E-Zigaretten eine gute Alternative für die Menschen, die nicht in der Lage sind, mit dem Rauchen aufzuhören. Es ist sehr unrealistisch, dass es durch die E-Zigarette wie in den USA zu Todesfällen in Europa kommt, da wir die Substanz, die zu den Todesfällen geführt hat, bereits vor Jahren im EU-Recht verboten haben.“

18.03.2020

<https://www.bild.de/bild-plus/politik/inland/politik-inland/corona-krise-expert-raucher-sollten-aufhoeren-jetzt-sofort-69452744.bild.html>



EU TIMELINE



KEY PRIORITIES

TPD3 → 2021

Bewertungsprozess zur Umsetzung der Tabak Produkt Direktive *2014/40/EU*

Steuern → 2021

Bewertung der Direktive zu Verbrauchssteuern auf Tabak *2011/64/EU*

COP9 → 2021

EU Beating Cancer Plan ↔ ENVI ↔ Nationale Restriktionen

Langfristige Herausforderungen

EU Green Deal | General Product Safety Directive | EU-Chemikalienverordnung

TPD3 TIMELINE

ABGESCHLOSSEN

JETZT

AUSBLICK

DG SANTE Auftrag an SCHEER für vorläufige Stellungnahme	ICF Survey zur Bewertung der TPD 2	SCHEER WG veröffentlicht vorläufige Stellungnahme	Ende der öffentlichen Konsultation zur SCHEER Stellungnahme	Verabschiedung der SCHEER WG Stellungnahme durch SCHEER Plenum	Veröffentlichung der endgültigen SCHEER Stellungnahme	Report zur Umsetzung der TPD2	KOMMISSIONSINTERNE SCHRITTE <ul style="list-style-type: none"> - Impact Assessment - Regulatorische Aufsichtsbehörde - Inter-Service Konsultation - Verabschiedung → ARBEIT AM ENTWURF
Feb. 2019	Mai 2020	Sept. 2020	Okt. 2020	3-4 März 2021	Frühling 2021	20 Mai 2021	
2019	2020			2021			

Phase #1: Impact Assessment und Vorschlagsentwurf

Info: Für die TPD2 dauerte es etwa 3 Jahre, um die Phase der Ausarbeitung des Entwurfs abzuschließen (Februar 2009 - Dezember 2012).

Gesetzgebungsverfahren

Position d.
KOMM

EP
Entschließ-u
ngsantrag

Entwurf

Inter-Service
Consultation

Offizielle Bewertung der Umsetzung (Mai 2021).



EU Kommission

- ICF Report
- Cancer Strategy
- SCHEER Report

EU Rat


- Review zur Umsetzung durch JATC
- Nationale Restriktionen und TRIS-Verfahren

Parlament

- Special Committee on Beating Cancer (BECA)
- EVALI Debatte im ENVI Komitee

Bewertungsprozess zur Umsetzung der TPD3

Aktionen IEVA



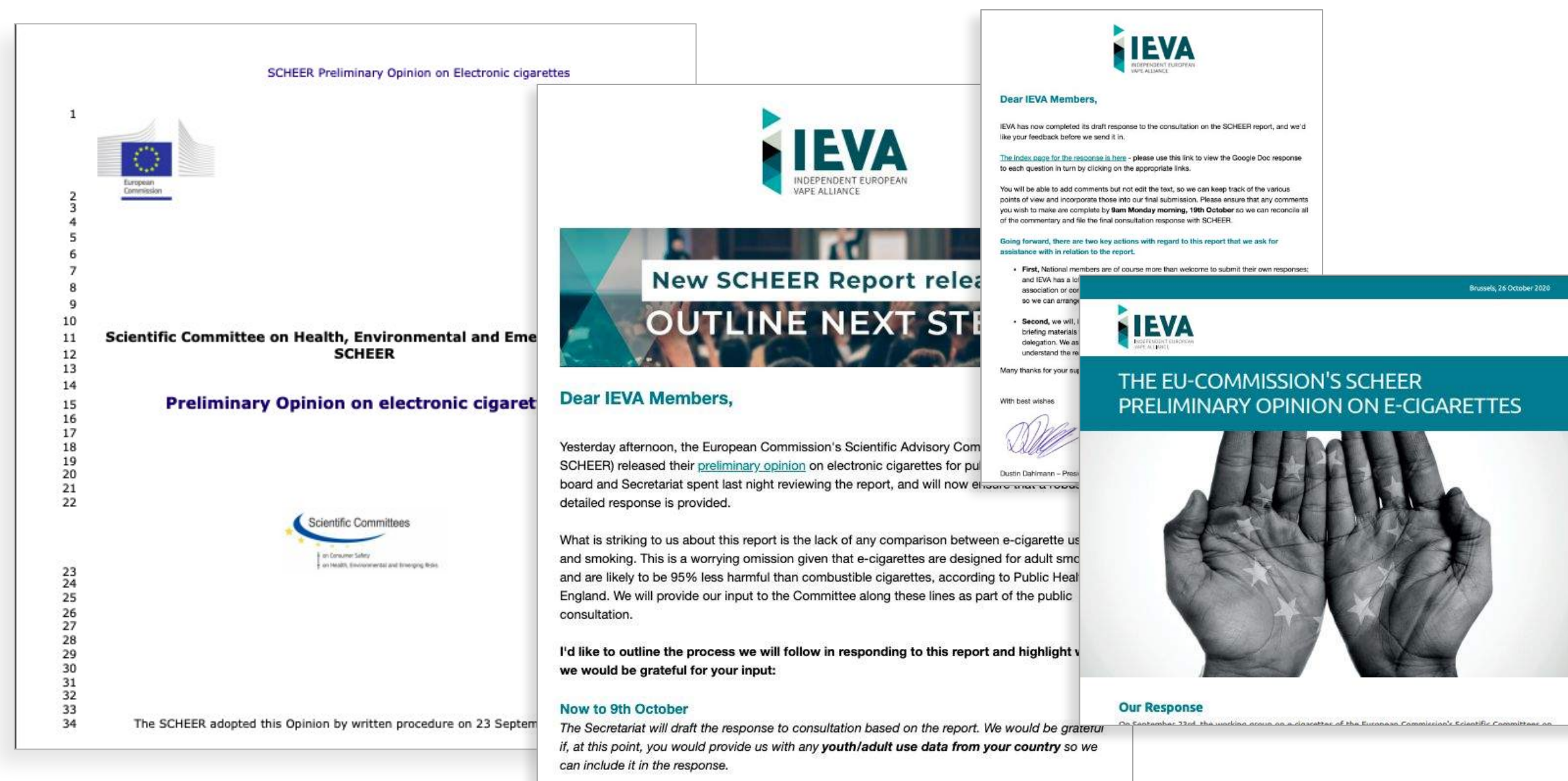
EU Kommission

- ICF Report
- Cancer Strategy
- SCHEER Report

→ Teilnahme in Brüssel und schriftlicher Input zur **ICF Stakeholder Survey zur TPD** und Beratung der Mitglieder

→ Teilnahme und MEP-Treffen zur **European Beating Cancer Plan Konsultation**

→ Eingabe zum **SCHEER Report**
Unterstützung der Mitglieder für eigene Eingaben und Aufruf an die Scientific Community



SCHEER Preliminary Opinion on Electronic cigarettes

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34

Scientific Committee on Health, Environmental and Emergencies
SCHEER

Preliminary Opinion on electronic cigarettes

Scientific Committees
on Consumer Safety
on Health, Environmental and Emerging Risks

The SCHEER adopted this Opinion by written procedure on 23 September 2017.

IEVA
INDEPENDENT EUROPEAN
VAPE ALLIANCE

**New SCHEER Report released
OUTLINE NEXT STEPS**

Dear IEVA Members,

Yesterday afternoon, the European Commission's Scientific Advisory Committee (SCHEER) released their preliminary opinion on electronic cigarettes for public consultation. The Board and Secretariat spent last night reviewing the report, and will now provide a detailed response to the report.

What is striking to us about this report is the lack of any comparison between e-cigarette use and smoking. This is a worrying omission given that e-cigarettes are designed for adult use and are likely to be 95% less harmful than combustible cigarettes, according to Public Health England. We will provide our input to the Committee along these lines as part of the public consultation.

I'd like to outline the process we will follow in responding to this report and highlight where we would be grateful for your input:

Now to 9th October
The Secretariat will draft the response to consultation based on the report. We would be grateful if, at this point, you would provide us with any **youth/adult use data from your country** so we can include it in the response.

IEVA
INDEPENDENT EUROPEAN
VAPE ALLIANCE

Dear IEVA Members,

IEVA has now completed its draft response to the consultation on the SCHEER report, and we'd like your feedback before we send it in.

The [index page for the resources is here](#) - please use this link to view the Google Doc response to each question in turn by clicking on the appropriate links.

You will be able to add comments but not edit the text, so we can keep track of the various points of view and incorporate those into our final submission. Please ensure that any comments you wish to make are complete by **8am Monday morning, 16th October** so we can reconcile all of the commentary and file the final consultation response with SCHEER.

Going forward, there are two key actions with regard to this report that we ask for assistance with in relation to the report.

- First, National members are of course more than welcome to submit their own responses, and IEVA has a dedicated page for this on the website.
- Second, we will be briefing MEPs on the report, and we would be grateful if you could provide us with a short summary of your views on the report.

Many thanks for your support.

With best wishes,
Quinn Dahlmann - President

IEVA
INDEPENDENT EUROPEAN
VAPE ALLIANCE

**THE EU-COMMISSION'S SCHEER
PRELIMINARY OPINION ON E-CIGARETTES**

Our Response



Bewertungsprozess zur Umsetzung der TPD3

Aktionen IEVA



EU Kommission

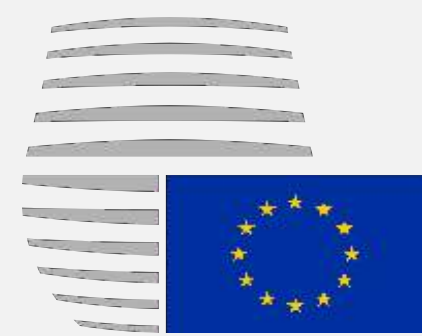
- ICF Report
- Cancer Strategy
- SCHEER Report

- **TPD3 Webinar** mit Clive Bates, Patricia Kovacevich und Peter Beckett
- Konkrete **Anleitung zu SCHEER-Eingaben** durch Linda Kovacevic
- Über **250** Teilnehmer
- Input zur TPD3 und **Möglichkeiten aktiv zu werden** durch Peter Beckett und Clive Bates



Bewertungsprozess zur Umsetzung der TPD3

Aktionen IEVA



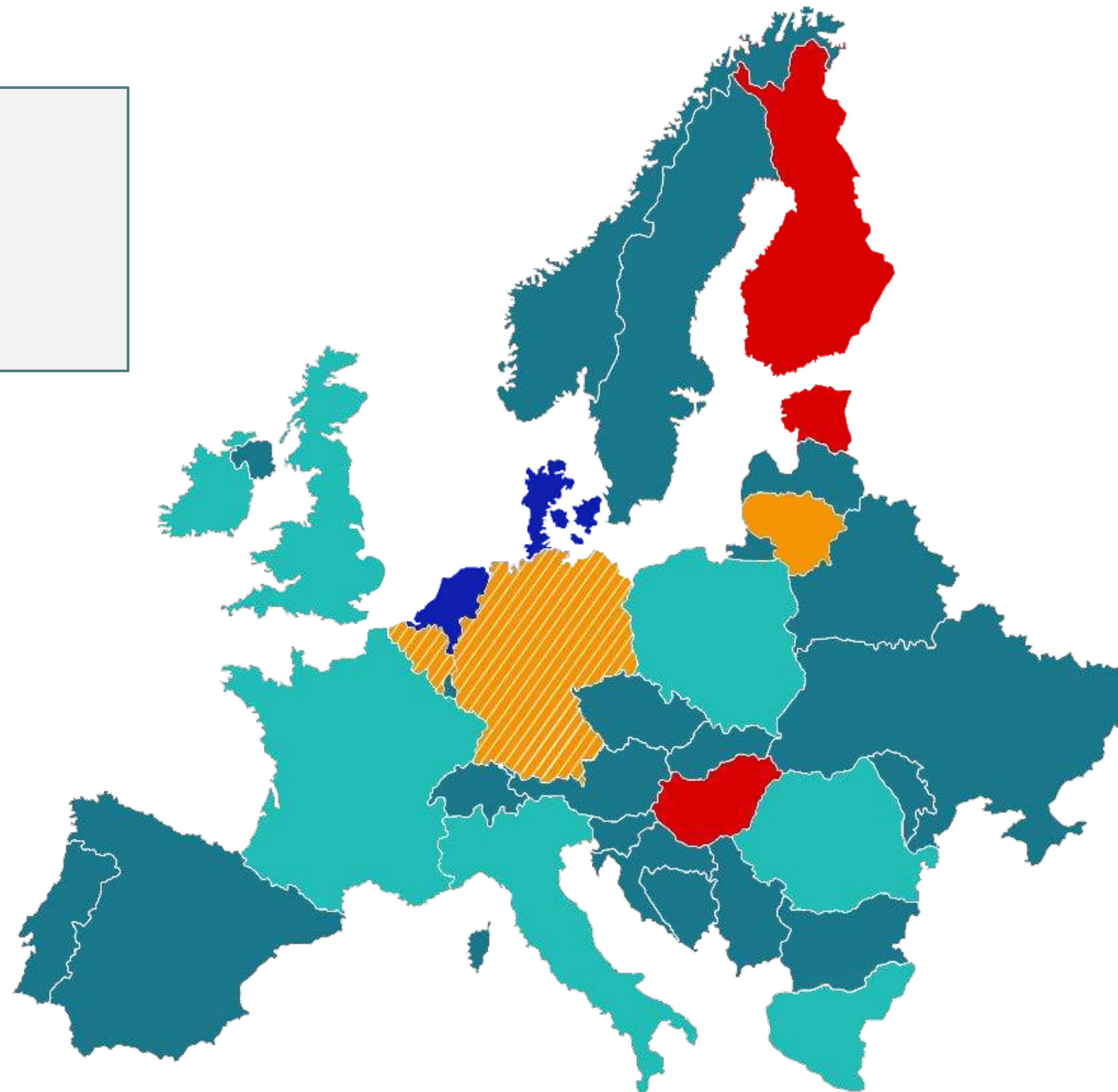
EU Rat

- Nationale Restriktionen
- TRIS Verfahren

 Flavour Ban in Diskussion

 Flavours Ban in Kraft

 Plain Packaging und Flavour Ban zur Diskussion



Bewertungsprozess zur Umsetzung der TPD3

Aktionen IEVA



EU Parlament

- Special Committee on Beating Cancer (BECA)
- ENVI Komitee

- Treffen mit **EU Parlaments-Abgeordneten** und ihren Beratern
- Teilnahme und Input zu **European Beating Cancer Plan Consultation**

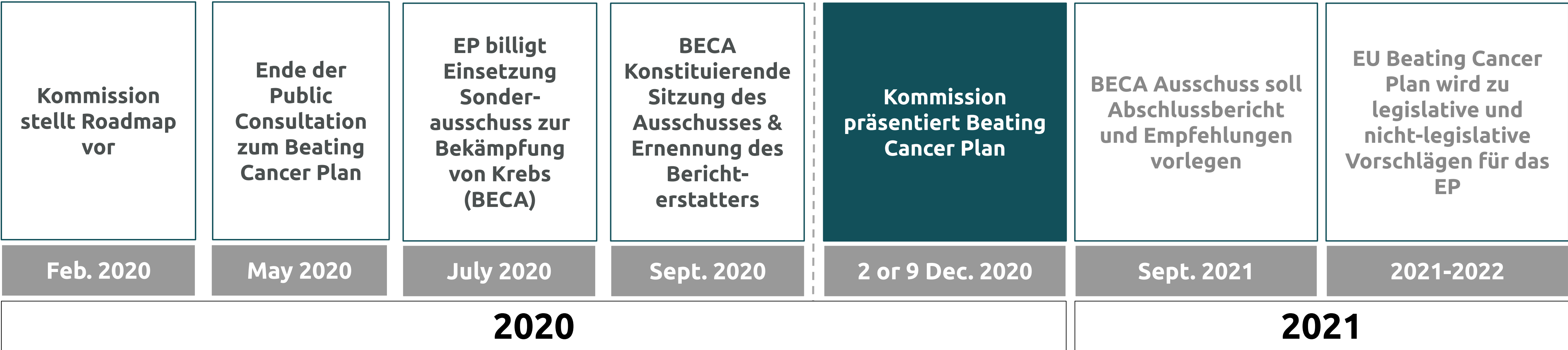


ZEITPLAN EU Beating Cancer Plan (BCP)

JETZT

ABGESCHLOSSEN

AUSBLICK

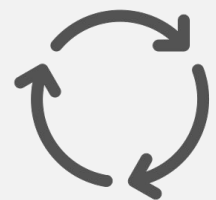


STEUERN STATUS-QUO UND AUSBLICK



Direktive 2011/64/EU seit Januar 2011 in Kraft

E-Zigaretten: Umsatzsteuer aber nicht Verbrauchssteuer



Revision für 2021 geplant

Grundlage der Überprüfung ist ein Bericht der Kommission vom 10. Februar 2020, der dem EU Rat vorgelegt wurde.
Reaktion des EU Rats:

"Member States indicated a strong preference for EU level harmonization for the tax regimes of e-cigarettes as different regimes prevent monitoring and control of cross border trade but support a differentiation of products by the manner in which they are used"



Ziel: Auferlegung von Verbrauchssteuern verhindern – Worstcase Szenario Verbrauchssteuer von EUR 0,-

Die Aufnahme von E-Zigaretten in den EU-Steuerrahmen kann nur insoweit unterstützt werden, dass keine Verbrauchssteuern motiviert werden und keine Gleichsetzung zu Tabak stattfindet



Zeitplan

Juni 2020: EU-Rat fordert die EU-weite Harmonisierung des Steuersystems für E-Zigaretten

Juli 2020: Kommissionsaktionsplan für gerechte und einfach Besteuerung zur Unterstützung des COVID

Recovery-Plans → Die Revision der Tabaksteuer soll auch zur Förderung der öffentlichen Gesundheit beitragen

Q4 2020/Q1 2021: Stakeholder-Konsultation Review der Kommission zur Überprüfung der EU-Verbrauchsteuerrichtlinie.

STEUERN STATUS-QUO UND AUSBLICK

Trend: EU-Staaten mit E-Zigaretten-Steuern



Weltbank: E-Cigarettes - Use and Taxation, 2019

The infographic features the European Commission logo at the top. The main title is "EUROPE'S BEATING CANCER PLAN LET'S STRIVE FOR MORE" with the hashtag #EUCancerPlan. A central question asks "Why do we need an EU Cancer Plan?". Statistics include: "Cancer" covers over 200 diseases; 1.3 million Europeans die from cancer each year; 3.5 million cancer cases diagnosed each year; and 40% of people are at risk of cancer in their lifetime. A large white speech bubble contains the text "taxation's role for tobacco and alcohol". Below this, it states "Europe's Beating Cancer Plan proposes actions for all stages of the disease". A photo of a woman is shown in the bottom right. The bottom left lists actions: "4 out of 10 cases of cancer preventable. The Plan will draw attention to: taxation's role for tobacco and alcohol; reducing exposure to carcinogens in the work place and in the environment; Farm to Fork Strategy to promote healthy diets".

- Steuer-Trend beeinflusst EU-Entscheidung
- EU-Kommission soll Tabak-Steuerrichtlinie überarbeiten
- Harmonisierung, Steuer auf neue Produkte
- EU-Krebsplan pusht
- EU-Krebsplan: Veröffentlichung vsl. Ende 2020
- Spill Over-Effekt
- TPD3: Kritiker formieren sich
- Weitere Impulse durch FCTC-Mitgliederkonferenz

Nachhaltigkeit & Produktsicherheit

- **Direktive zu Einwegplastik:** Risiko, dass Direktive auf Abfall / Kunststoffe / Chemikalien ausgeweitet wird
- **Batterie Direktive:** Wird derzeit überprüft und deckt bisher nur Abfälle ab, Risiko, dass sie ausgedehnt wird
- **EU Green Deal:** Stärkerer Fokus aller Regulierer auf Umweltaspekte unserer Industrie, z.B. Spill-Over der Zigarettenkippen Debatte
- **Richtlinie 2001/95/EG über die allgemeine Produktsicherheit**
Review geplant in Q2/2021 möglicher Fokus auf Online-Handel

9. Conference of the Parties der FCTC Framework Convention on Tobacco Control

- **WHO Rahmenvertrag zur Bekämpfung des Tabakkonsums:**
Preispolitik, Nichtrauchererschutz, Produktregulation, Prävention, Werbeverbote etc...
- **COP 9 geplant für 11/2020**
E-Zigaretten & NGPs im Fokus, wenig Differenzierung, restriktive Agenda
 - Gezielte Abgrenzung von Tabak
 - Advertising Code of Conduct
 - Nationale Maßnahmen gegen Flavour Bans
 - Mobilisierung von internationalen KOLs
 - Gespräche mit COP9-Teilnehmern auf nationaler Ebene

TAGESORDNUNG

Formalia

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
& Bekanntgabe weiterer Tagesordnungspunkte
3. Bericht des Vorsitzenden
Überblick Stakeholder-Termine
4. Bericht des Schatzmeisters und
Entlastung des Vorstands
5. Verschiedenes

– Pause & Ende formaler Mitgliederversammlung –

Berichte und Austausch

1. Corona
Branchensituation & Maßnahmen
2. Werbeverbot & Steuern
Expertenvortrag: Up-Date & Strategien
– Pause –
3. EU & E-Zigaretten Regulierung
Überblick IEVA & TPD3
4. BFTG vs. 6-Monatsfrist
Maßnahmen & Ausblick
5. Produktstandardisierung *[schriftlich]*

– Ende 12:30 –

BFTG VS. 6-MONATSFRIST KAMPF GEGEN DEN ILLEGALEN E-ZIGARETTENHANDEL

BFTG-Hinweis zur 6-Monatsfrist aktiviert Bundesländer:

- Gespräch mit der Landesvertretung
Niedersachsen März 2019
 - ◆ Brief an Wirtschaftsministerium
 - ◆ Brief an Landwirtschaftsministerium
- 2020: Landesregierung wird nach Impuls
von BFTG und Behörden aktiv
 - ◆ Bundesratsinitiative
 - ◆ erneute Gespräche
- BFTG unterstützt Initiative aktiv
- Ländern fordern Bund zum Handeln auf



Drucksache 497/20 (Beschluss)

Anlage

Entschließung des Bundesrates zur Bekämpfung des grenzüberschreitenden Handels mit nicht rechtskonformen E-Zigaretten

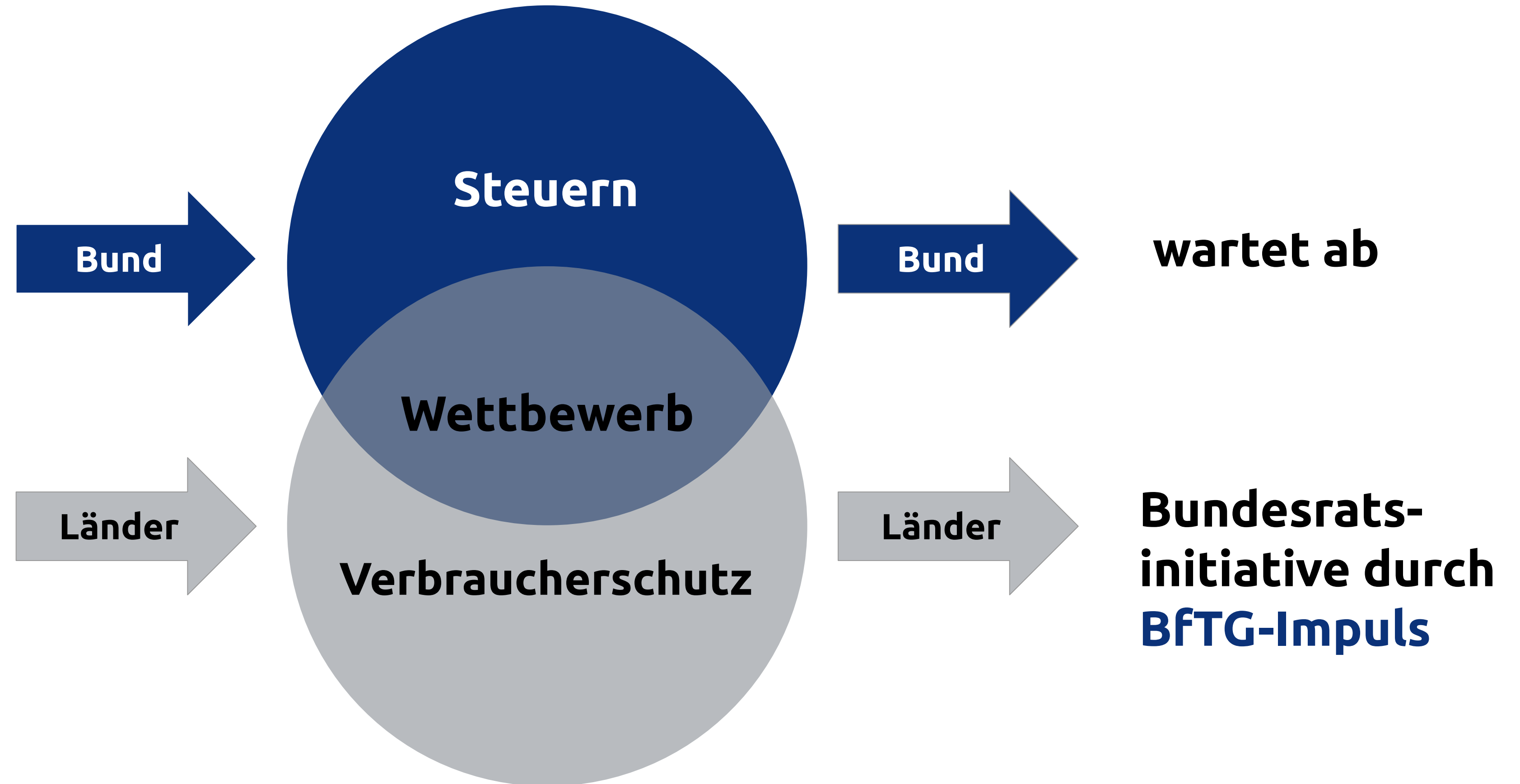
1. E-Zigaretten haben sich in den letzten Jahren wachsender Beliebtheit erfreut. Ein erheblicher Teil des E-Zigarettenabsatzes entfällt auf den Online-Handel. Produkte aus dem Ausland - insbesondere aus Nicht-EU-Staaten - entsprechen besonders häufig nicht den rechtlichen Vorgaben. Verbotene Inhaltsstoffe, fehlerhafte Kennzeichnungen oder nicht vorliegende Informationen über toxikologische Wirkungen sind typische Mängel und können die Gesundheit von Verbraucherinnen und Verbrauchern gefährden.

Aufgrund der Produktmengen und der Produktvielfalt ist der Online-Handel mit E-Zigaretten besonders schwer überschaubar. Insbesondere das Angebot an E-Liquids (Nachfüllflüssigkeiten für E-Zigaretten) im Internet mit einer kaum erfassbaren Bandbreite verschiedenster Aromazusätze ist sehr vielfältig und im Einzelnen nicht überwachbar. Als Inhalationsprodukt mit direktem Kontakt zu den Atemwegen sind an die gesundheitliche Unbedenklichkeit der Inhaltsstoffe hohe Anforderungen zu stellen. Dem steht gegenüber, dass die Inhaltsstoffe der E-Liquids für diesen Verwendungszweck nicht oder nicht ausreichend gesundheitlich bewertet sind und gerade bei Einfuhren aus Drittstaaten außerhalb der EU die genaue Zusammensetzung nicht immer bekannt ist, weil die dazu vorgeschriebenen Informationspflichten von den Anbietern vielfach nicht beachtet werden.

Die 2019 in den USA ausgebrochene Erkrankungswelle mit über 2 600 Erkrankten, davon 60 Todesfälle, zeigt deutlich, welche Gefahren für die Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher durch nicht rechtskonforme Produkte drohen können. Ein großer Anteil des Online-Handels entfällt auf Inter-

BFTG VS. 6-MONATSFRIST

INTENSIVER AUSTAUSCH AUF ALLEN EBENEN



**Bundesrats-
initiative durch
BfTG-Impuls**

BFTG VS. 6-MONATSFRIST UNSER ENGAGEMENT 2020/2021



Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.
 Bundes für Tabakfreien Genuss e.V.
 10557 Berlin, Unter den Eichen 101, 10117 Berlin
 Tel. +49 30 266 20 00
 Fax +49 30 266 20 00
 E-Mail: info@bftg.org
 www.bftg.org

An den
 Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg
 Herr Dr. Gerd Köhler
 Ministerpräsident Baden-Württemberg
 Schloss Stuttgart
 70372 Stuttgart

Von
 Herrn Dr. Gerd Köhler
 Ministerpräsident Baden-Württemberg
 Herrmannstr. 10
 70372 Stuttgart

Namens:
 Herrmannstr. 10
 70372 Stuttgart

Datum:
 14. September 2020

Betreff:
 Antrag zur Bekämpfung des illegalen Online-Handels mit E-Zigaretten

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

Am 11. September habe ich mit dem Bundesrat und einem Antrag die Länder-Parlamente zur Bekämpfung des grenzüberschreitenden Handels mit nicht zugelassenen E-Zigaretten (ZS, ZS2020) überredet. Dies bedeutet eine... (text continues)

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V. • www.bftg.org • info@bftg.org



TAGESORDNUNG

Formalia

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
& Bekanntgabe weiterer Tagesordnungspunkte
3. Bericht des Vorsitzenden
Überblick Stakeholder-Termine
4. Bericht des Schatzmeisters und
Entlastung des Vorstands
5. Verschiedenes

– Pause & Ende formaler Mitgliederversammlung –

Berichte und Austausch

1. Corona
Branchensituation & Maßnahmen
2. Werbeverbot & Steuern
Expertenvortrag: Up-Date & Strategien
– Pause –
3. EU & E-Zigaretten Regulierung
Überblick IEVA & TPD3
4. BFTG vs. 6-Monatsfrist
5. Maßnahmen & Ausblick
6. **Produktstandardisierung** **[schriftlich]**

– Ende 12:30 –

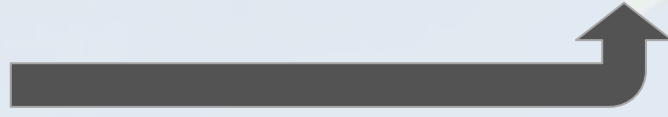
BfTG FÜR NORMUNG IN DIN & CEN

Warum Standardisierung?

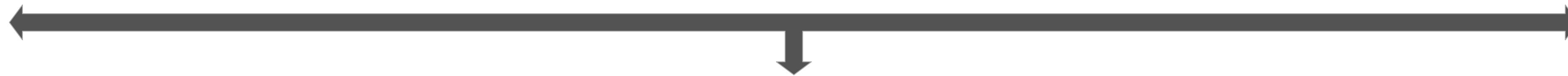
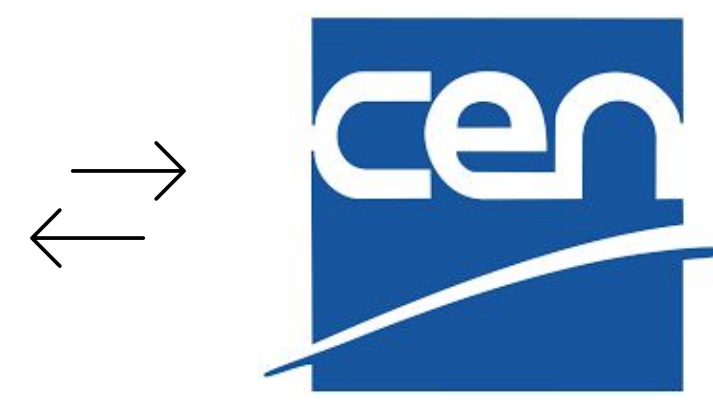
- Normungs bei DIN und CEN bietet Rahmen für das **Bilden von Standards für die Wirtschaft**
- DIN und CEN sind **privatwirtschaftlich organisiert**
- Tabakbranche **überrepräsentiert** → Schwächt KMU-Branche
- DIN/CEN haben großen Einfluss auf Gesetzgebung, da sie **Politik und Fachgremien als Orientierung** dienen
- Potenzielle Beispiele: TPD3, TabakerzV. und TabakerG.

BfTG FÜR NORMUNG IN DIN & CEN

Mehr Klarheit bei Emissionstests: KMU Perspektive für Deutschland und EU

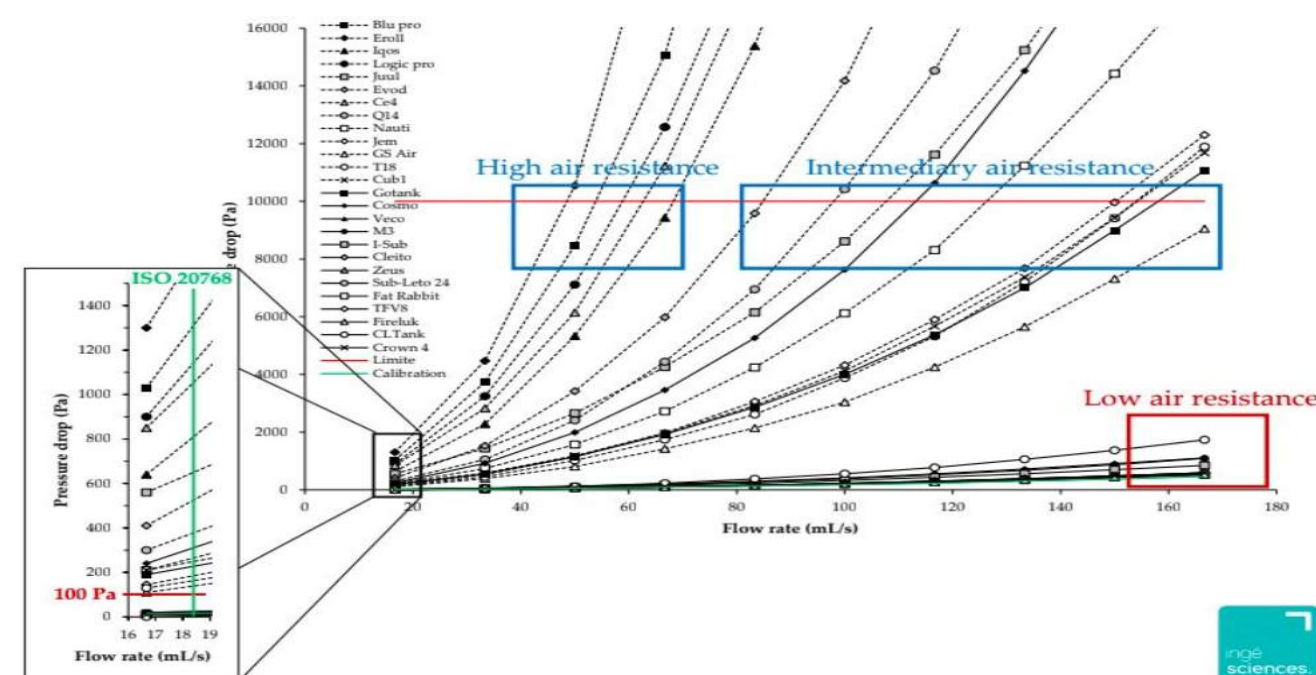
DIN Deutsches Institut für Normung	Comité Européen de Normalisation (CEN)
NA 057-04-01-05 AK Arbeitskreis E-Zigarette und Liquids für E-Zigaretten seit 2015	CEN/TC 437/WG 04 und WG 03 <i>Requirements and Test Methods for Emissions on Intense Vaping Regimen</i> und <i>Requirements and Test Methods for E-liquids</i>
Normung für realistische Testbedingungen bei DL Emissionstest	Europäisches Normungsgremium mit Work Item Speziell für DL-Devices
Eigenen Projekt für DL-Devices gestartet	Zusammenarbeit mit AFNOR gestartet
AK Projekt von DIN auf die europäische CEN Ebene erhoben	

BfTG FÜR NORMUNG IN DIN & CEN



Festlegung der richtigen Testparameter um realistische Testbedingungen zu erreichen:

→ Tests im Labor



→ Tests mit Dampfern und Luftstrommesser



BfTG FÜR NORMUNG IN DIN & CEN

2020

- **Normungs-Entwurf** CEN/TC 437/WG 4 N 157 in CEN eingereicht und für Kommentierung offen bis 07.12.2020

2021

- Weitere **Messungen bei Dampfern** zur Bestimmung des Zugvolumens bei D2L Devices
- Transfer vom Preliminary Work Item (PWI) zum **regulären Work Item (WI)**

2022 / 2023

- Transfer von CEN zu ISO ⇒ Globale Standardisierung

Bündnis für Tabakfreien Genuss e.V.

Gegründet Oktober 2015



**DANKE FÜR EURE
UNTERSTÜTZUNG!**

Online, 26. November 2020